

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 1
Sitzung vom 09/01/2018 Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Christian Tommasini
Richard Theiner
Philipp Achammer
Waltraud Deeg
Florian Mussner
Arnold Schuler

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Neue Rahmenrichtlinien für die Modalitäten
zur Durchführung des Audits der
öffentlichen Verträge

Oggetto:

Nuove Linee di indirizzo in merito alle
modalità di espletamento dell'audit dei
contratti pubblici

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

G.S.

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Die Landesregierung

Nach Einsichtnahme in das Sonderstatut für Trentino-Südtirol;

nach Einsichtnahme in das L.G. vom 22. Oktober 1993 Nr. 17, zur „*Regelung des Verwaltungsverfahrens*“ und insbesondere in Art. 1 der folgendes bestimmt *„Zur Umsetzung der Ziele des Gesetzes hält sich die Verwaltung bei ihrer Tätigkeit nach den Kriterien der Unparteilichkeit, der Effizienz, der Wirtschaftlichkeit, der Zügigkeit, der Öffentlichkeit, der Transparenz, sowie an die Grundsätzen des Rechts der Europäischen Union“*, (Absatz 1), und *„Die Beziehungen zwischen privaten Rechtssubjekten und der Verwaltung sind auf beiden Seiten von loyaler Zusammenarbeit, Redlichkeit und gutem Glauben geprägt“* (Absatz 1-bis);

nach Einsichtnahme in Art. 27 des L.G. vom 21. Dezember 2011 Nr. 15 (*„Bestimmungen über das Erstellen des Haushaltes für das Finanzjahr 2012 und für den Dreijahreszeitraum 2012-2014 (Finanzgesetz 2012“*), mit welchem die Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau, Dienstleistungs- und Lieferaufträge (AOV), mit dem Ziel gegründet wurde, *„um die Korrektheit, Transparenz und Effizienz der Verwaltung der öffentlichen Verträge sicherzustellen“*. Zudem hat sie *„die Funktion einer einheitlichen Vergabestelle (EVS) und zentralen Beschaffungsstelle und ist bei Ausschreibungen, deren Gegenstand die Beschaffung von öffentlichen Bauwerken und Bauleistungen, Waren und Dienstleistungen ist, auch durch Rahmenvereinbarungen, für die Beratung, Vorbereitung, Durchführung und Zuschlagserteilung zuständig“*;

nach Einsichtnahme in Absatz 2 des Art. 27 des L.G. 11/2015, welcher die Agentur folgendermaßen konstituiert: *„Die Agentur ist eine öffentlich-rechtliche instrumentelle Körperschaft des Landes mit Rechtspersönlichkeit. Sie ist in funktioneller, organisatorischer, verwaltungsmäßiger, buchhalterischer und vermögensrechtlicher Hinsicht völlig autonom und unabhängig und handelt nach den Grundsätzen der Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit“*;

La Giunta Provinciale

Visto lo Statuto speciale per il Trentino Alto-Adige;

vista la L.P. 22 ottobre 1993, n. 17, recante la *“Disciplina del procedimento amministrativo”*, e in particolare l’art. 1 della medesima, a mente del quale *“L’attività amministrativa si attiene a criteri di imparzialità, di efficacia, di economicità, di speditezza, di pubblicità, di trasparenza nonché ai principi dell’ordinamento dell’Unione europea per il perseguimento delle finalità volute dalla legge”* (comma 1), e *“I rapporti tra i soggetti privati e l’amministrazione sono improntati reciprocamente alla leale collaborazione, correttezza e buona fede”* (comma 1-bis);

visto l’art. 27 della L.P. 21 dicembre 2011, n. 15 (*„Disposizioni per la formazione del bilancio di previsione per l’anno finanziario 2012 e per il triennio 2012-2014 (Legge finanziaria 2012“*), a mezzo del quale è stata istituita l’Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture (ACP), al fine di *“assicurare la correttezza, la trasparenza e l’efficienza della gestione dei contratti pubblici”* e di assumere *“la funzione di Stazione Unica Appaltante (SUA) e di centrale d’acquisto, con il compito di svolgere attività di consulenza, preparazione, indizione e di aggiudicazione nelle gare per l’acquisizione di opere e lavori pubblici, servizi e forniture, anche tramite convenzioni-quadro“*;

visto il comma 2 del art. 27 della L.P. 11/2015, che costituisce l’Agenzia quale *“ente strumentale della Provincia con personalità giuridica di diritto pubblico, dotato di autonomia e piena indipendenza funzionale, organizzativa, amministrativa, contabile e patrimoniale, che opera secondo criteri di efficienza, economicità ed efficacia“*;

nach weiterer Einsichtnahme in den nachfolgenden Absatz 5 derselben Bestimmung, welche folgendes festlegt „Die Landesregierung hat gegenüber der Agentur Weisungs- und Kontrollbefugnis. Sie genehmigt die Satzung der Agentur und den Entwurf der Vereinbarung, mit welcher die Beziehungen zwischen Land und Agentur sowie die Art, der Gegenstand und die Modalitäten der Durchführung der Tätigkeit und der Dienste geregelt werden“;

nach Einsichtnahme in die Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates Nr. 2014/23/EU, 2014/24/EU und 2014/25/EU angenommen am 26. Februar 2014 und veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union am 28. März 2014, mit welchen die europäische Regelung im Bereich der öffentlichen Verträge neu formuliert wurde und die vorher schon durch die Richtlinien 2004/17/EG und 2004/18/EG geregelt war, wobei der Termin für die Umsetzung der neuen supranationalen Bestimmungen durch die Mitgliedsstaaten für den 18. April 2016 festgelegt wurde;

nach Einsichtnahme in das L.G. vom 17. Dezember 2015, Nr. 16 betreffend die „Bestimmungen über die öffentliche Auftragsvergabe“, veröffentlicht im Beiblatt Nr. 3 zum Amtsblatt Trentino-Südtirol vom 22. Dezember 2015 Nr. 51 und welches am 6. Jänner 2016 in Kraft getreten ist und unter Art. 1 Absatz 1 anführt „Mit diesem Landesgesetz wird die Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG umgesetzt und es werden neue Bestimmungen eingeführt, um:

- a. die Vergabeverfahren zu vereinfachen und flexibler zu gestalten,
- b. den Zugang für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu den Vergabeverfahren zu erleichtern,
- c. gemeinsame Strategien in den Bereichen Soziales, Umwelt- und Arbeitsschutz zu verfolgen,
- d. besondere Verfahren zur Vergabe von Aufträgen für personenbezogene Dienstleistungen und andere spezifische Dienstleistungen festzulegen“;

visto altresì il successivo comma 5 della disposizione in commento, il quale sancisce che *“La Giunta provinciale espleta funzioni di indirizzo e di controllo nei confronti dell’Agenzia, approva lo Statuto della stessa e lo schema di convenzione che disciplina i rapporti tra Provincia ed Agenzia nonché la natura, l’oggetto e le modalità di svolgimento dell’attività e dei servizi”*;

viste le Direttive del Parlamento Europeo e del Consiglio nn. 2014/23/UE, 2014/24/UE e 2014/25/UE, adottate in data 26 febbraio 2014 e pubblicate presso la G.U.U.E. del 28 marzo 2014, mediante le quali è stata riformulata la disciplina comunitaria in materia di contratti pubblici, già disciplinata nelle Direttive 2004/17/CE e 2004/18/CE, con fissazione del termine per il recepimento da parte degli Stati Membri delle nuove disposizioni sovranazionali al 18 aprile 2016;

vista la L.P. 17 dicembre 2015, n. 16, recante *“Disposizioni sugli appalti pubblici”*, pubblicata nel B.U. Trentino-Alto Adige 22 dicembre 2015, n. 51, Supplemento n. 3, ed entrata in vigore in data 6 gennaio 2016, la quale, come enunciato all’art. 1, comma 1, “[...] recepisce la direttiva 2014/24/UE del Parlamento europeo e del Consiglio, del 26 febbraio 2014, sugli appalti pubblici e che abroga la direttiva 2004/18/CE, e introduce nuove disposizioni al fine di:

- a. semplificare e rendere più flessibili le procedure di aggiudicazione;
- b. migliorare l’accesso alle procedure delle piccole e medie imprese (PMI);
- c. favorire il perseguimento di obiettivi condivisi a valenza sociale, ambientale e di tutela del lavoro;
- d. definire particolari procedure di affidamento per gli appalti di servizi alla persona e altri servizi specifici”;

nach Einsichtnahme in den Beschluss der Landesregierung Nr. 181 vom 21. Februar 2017 bezüglich der „*Abänderung des Beschlusses der Landesregierung vom 22.12.2015, Nr. 1475 (Neue Rahmenbedingungen der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge - AOV)*“ mit dem die Organisation der Agentur den neuen Bestimmungen laut L.G. 16/2015 angepasst wurde und mit dem unter anderem ein neues Statut derselben, ein neuer Vereinbarungsentwurf mit dem Land sowie das Organigramm der AOV abgeändert wurde;

nach Einsichtnahme in die zwischen dem Land Südtirol und der Agentur abgeschlossene Vereinbarung, Sammlungsakt Nr. 1672 vom 4. Februar 2016, für die Regelung der Beziehungen zwischen den obgenannten Körperschaften, sowie der Natur, des Gegenstands und der Modalitäten für die Durchführung der Tätigkeiten und der Dienstleistungen der Agentur;

nach Einsichtnahme in das GVD vom 18. April 2016 Nr. 50 zur „*Umsetzung der Richtlinien 2014/23/EU, 2014/24/EU und 2014/25/EU über den Zuschlag der Konzessionsverträge, der öffentlichen Auftragsvergaben und über die Vergabeverfahren der Versorgungskörperschaften im Bereich des Wassers, der Energie, der Transporte und der Postdienste, sowie für die Neuordnung der geltenden Regelung im Bereich der öffentlichen Verträge bezüglich Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen*“, veröffentlicht im Gesetzesanzeiger der Italienischen Republik Nr. 91 vom 19. April 2016, mit welchem der Bereich der öffentlichen Verträge, in Umsetzung und Anpassung der internen Rechtsordnung zur Einhaltung der supranationalen Verpflichtungen, reformiert wurde und zwar mit sofortiger Wirkung ab dem oben genannten Zeitpunkt der Veröffentlichung (Art. 220);

nach Einsichtnahme in Art. 2 des obgenannten GVD 50/2016, welcher die „*Gesetzgebungsbefugnisse von Staat, Regionen und Autonomen Provinzen*“ regelt und wie folgt bestimmt:

vista la Deliberazione di Giunta Provinciale n. 181 del 21 febbraio 2017, recante “*Modifica della deliberazione della Giunta provinciale del 22.12.2015, n. 1475 (Nuove disposizioni quadro per l’Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici, di lavori, servizi e forniture - ACP)*”, con la quale si è adeguata l’organizzazione dell’Agenzia alle nuove disposizioni di cui alla L.P. 16/2015, provvedendosi *inter alia* ad approvare un nuovo Statuto della medesima e un nuovo schema di Convenzione con la Provincia e a modificare l’organigramma di ACP;

vista la Convenzione stipulata dalla Provincia Autonoma di Bolzano e l’Agenzia con atto Racc. n. 1672 del 4 febbraio 2016, intesa a disciplinare i rapporti tra i predetti Enti, nonché la natura, l’oggetto e le modalità di svolgimento delle attività e dei servizi dell’Agenzia stessa;

visto il D.Lgs. 18 aprile 2016, n. 50, recante “*Attuazione delle direttive 2014/23/UE, 2014/24/UE e 2014/25/UE sull’aggiudicazione dei contratti di concessione, sugli appalti pubblici e sulle procedure d’appalto degli enti erogatori nei settori dell’acqua, dell’energia, dei trasporti e dei servizi postali, nonché per il riordino della disciplina vigente in materia di contratti pubblici relativi a lavori, servizi e forniture*”, pubblicato presso la Gazzetta Ufficiale della Repubblica Italiana n. 91 del 19 aprile 2016, a mezzo del quale è stata riformata la materia dei contratti pubblici, in attuazione e adeguamento dell’ordinamento interno rispetto agli obblighi di estrazione sovranazionale, con efficacia immediata a decorrere dal suddetto momento di pubblicazione (art. 220);

visto l’art. 2 del succitato D.Lgs. 50/2016, rubricato “*Competenze legislative di Stato, regioni e province autonome*”, in base al quale:

1. *„Die im gegenständlichen Kodex enthaltenen Bestimmungen wurden in Ausübung der ausschließlichen, staatlichen Gesetzgebungsbefugnis im Bereich Schutz des Wettbewerbs, der Zivilrechtsordnung, sowie in jenen Bereichen ergriffen, in welche der spezifische Vertrag eingeordnet werden kann.*
2. *Die Regionen mit Normalstatut üben die eigenen Funktionen im Bereich der regionalen Kompetenz im Sinne von Art. 117 der Verfassung aus.*
3. *Die Regionen mit Sonderstatut und die Autonomen Provinzen Trient und Bozen passen ihre eigene Gesetzgebung gemäß den Bestimmungen, welche in den Statuten und in den Durchführungsbestimmungen enthalten sind, an“;*

nach Einsichtnahme in das D.P.R vom 5. Oktober 2010 Nr. 207, betreffend die *„Durchführungsverordnung und die Umsetzung des gesetzvertretenden Dekrets vom 12. April 2006, Nr. 163“*, mit besonderem Bezug auf jene Abschnitte, welche momentan und bis zum Inkrafttreten der umsetzenden Verwaltungsakte laut GVD 50/2016 noch in Kraft sind, im Sinne von Art. 217, Absatz 1, Buchst. u), Nr. 1 des obgenannten Dekretes;

nach Einsichtnahme in Art. 40 des L.G. Nr. 16/2015, welcher der Landesregierung in Bezug auf die öffentlichen Aufträge im Interessensbereich des Landes, laut Art. 2 des gegenständlichen Gesetzes die Kompetenz erteilt, *„[...] in Übereinstimmung mit den Anwendungsrichtlinien der ANAC bindende Anwendungsrichtlinien für die Verfahren zur Beschaffung von Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen, für die Auswahl- und Zuschlagskriterien sowie für die Zahlungen und die Buchhaltung“* zu erlassen;

1. *“Le disposizioni contenute nel presente codice sono adottate nell'esercizio della competenza legislativa esclusiva statale in materia di tutela della concorrenza, ordinamento civile, nonché nelle altre materie cui è riconducibile lo specifico contratto.*
2. *Le Regioni a statuto ordinario esercitano le proprie funzioni nelle materie di competenza regionale ai sensi dell'articolo 117 della Costituzione.*
3. *Le Regioni a statuto speciale e le Province autonome di Trento e di Bolzano adeguano la propria legislazione secondo le disposizioni contenute negli statuti e nelle relative norme di attuazione“;*

visto il 5 ottobre 2010, n. 207, recante *“Regolamento di esecuzione ed attuazione del decreto legislativo 12 aprile 2006, n. 163“*, con particolare riferimento alle parti a tutt'oggi ancora vigenti, nelle more dell'entrata in vigore degli atti attuativi del D.Lgs. 50/2016, ai sensi dell'art. 217, comma 1, lett. u), n. 1 del suddetto Decreto;

visto l'art. 40 della L.P. n. 16/2015, il quale attribuisce alla Giunta Provinciale il potere di emanare *“[...] in coerenza con le linee guida dell'ANAC linee guida vincolanti in merito alle procedure di acquisizione di lavori, forniture e servizi, ai criteri di selezione e aggiudicazione, ai pagamenti e alla contabilità“* rispetto agli appalti pubblici di interesse provinciale di cui all'art. 2 della Legge medesima;

nach Einsichtnahme in den Beschluss der Landesregierung Nr. 173 vom 23. Februar 2016 bezüglich der „Genehmigung des Leitfadens für die Anwendung des Landesgesetzes *Bestimmungen über die öffentliche Auftragsvergabe*“, welcher von der Landesregierung laut obgenannten Art. 40 des L.G. Nr. 16/2015 genehmigt wurde, um die Anwendung der neuen Normen im Bereich der öffentlichen Verträge zu vereinfachen;

nach Einsichtnahme in das Landesgesetz Nr. 15 vom 12. Juli 2016 *Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Bildungsförderung, Kultur, Personal, Verwaltungsverfahren, Gewässernutzung, Raumordnung, Landwirtschaft, Gesundheitswesen, Haushalt und Rechnungswesen und öffentliche Auftragsvergabe* und insbesondere in Art. 11 desselben Gesetzes, welcher verschiedene Bestimmungen im Bereich der öffentlichen Verträge auf Landesebene umgewandelt und verändert hat;

nach Einsichtnahme in das Rundschreiben der Agentur Nr. 2 vom 19. Juli 2016 (*Neue Bestimmungen im Bereich des öffentlichen Auftragswesens in Südtirol*), welches Erläuterungen zur Auslegung der mit obgenannten L.G. 15/2016 erfolgten Änderungen enthält;

nach Einsichtnahme in Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015, welcher durch Art. 5 des L.G. Nr. 22 vom 20.12.2017 wie folgt abgeändert wurde und folgendes festlegt: *„Vorbehaltlich der Zuständigkeiten der ANAC führt die Agentur, auch in Funktion einer Auditstelle, gemäß den von der Landesregierung bestimmten Modalitäten jährlich stichprobenartige Kontrollen auf wenigstens 20 Prozent der Vergabestellen durch“*;

nach weiterer Einsichtnahme in Art. 2 Absatz 2 des Statuts der AOV und in Art. 2 Nr. 5 der Vereinbarung zwischen dem Land und der Agentur, welche ähnliche Bestimmungen zum Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015 enthalten;

vista la Deliberazione di Giunta Provinciale n. 173 del 23 febbraio 2016, recante *“Approvazione del Vademecum per l'applicazione della Legge Provinciale “Disposizione sugli appalti pubblici”*“, adottata dalla Giunta ai sensi del succitato art. 40 della L.P. n. 16/2015, al fine di facilitare l'applicazione delle nuove norme in materia di contratti pubblici;

vista la Legge Provinciale 12 luglio 2016, n. 15 *“Modifiche di leggi provinciali in materia di diritto allo studio, cultura, personale, procedimento amministrativo, utilizzazione delle acque pubbliche, urbanistica, agricoltura, sanità, bilancio e contabilità e appalti pubblici”*, e segnatamente l'art. 11 della medesima, che ha provveduto a emendare e modificare diverse disposizioni in tema di contratti pubblici a livello provinciale;

vista la Circolare dell'Agenzia n. 2 del 19 luglio 2016 (*„Nuove disposizioni in materia di contratti pubblici nella Provincia Autonoma di Bolzano“*), volta a fornire chiarimenti interpretativi in merito alle modificazioni apportate dalla succitata L.P. 15/2016;

visto l'art. 5, comma 7, della L.P. 16/2015, come modificato dall'art. 5 della L.P. n. 22 del 20.12.2017, il quale stabilisce che: *“Ferme restando le competenze dell'ANAC, l'Agenzia effettua annualmente controlli a campione, con modalità definite dalla Giunta provinciale, su almeno il 20 per cento delle stazioni appaltanti, anche in funzione di audit”*;

visti altresì l'art. 2, comma 2, dello Statuto di ACP e l'art. 2, n. 5, della Convenzione tra Provincia e Agenzia, recanti disposizioni di analogo tenore a quella di cui al citato art. 5, comma 7, della L.P. 16/2015;

nach Einsichtnahme in das Dekret des Präsidenten der Republik vom 16. April 2013, Nr. 62 betreffend die „Regelung welche den Verhaltenskodex der öffentlichen Angestellten, nach Art. 54 des Legislativdekretes 30. März 2001, Nr. 165 enthält“, und insbesondere in den Beschluss der Landesregierung vom 29. Juli 2014 Nr. 938, mit welchem der „Verhaltenskodex für das Personal und die Führungskräfte des Landes“ genehmigt wurde;

insbesondere nach Einsichtnahme in Art. 7 der Anlage B des obgenannten Beschlusses der Landesregierung Nr. 938/2014, welcher den Begriff „Interessenskonflikt“ definiert und folgendes vorsieht: „Das Personal wirkt weder an Entscheidungen noch an Tätigkeiten im Rahmen des eigenen Aufgabenbereichs mit, wenn ein Konflikt mit den persönlichen Interessen folgender Personen besteht: mit dem Ehe-partner/der Ehepartnerin, mit Personen, mit denen der oder die Bedienstete zusammenlebt, mit Verwandten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grad“;

nach Einsichtnahme in den Beschluss der Landesregierung vom 15.11.2016, Nr. 1226 betreffend die Rahmenrichtlinien für die Modalitäten zur Durchführung der Kontrollen laut Art. 5 Absatz 7 des L.G. vom 17. Dezember 2015, Nr. 16;

unter Berücksichtigung, dass die Kontrollen laut Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015 gemäß dem Organigramm der Agentur von der Stabstelle Audit der Direktion der Agentur durchgeführt werden, der durch das Ergreifen der erforderlichen organisatorischen Maßnahmen, welche die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit derselben gewährleisten sollen, volle operative Autonomie garantiert werden muss;

festgestellt, dass es notwendig ist, unter Einhaltung der besten in diesem Bereich geltenden Gepflogenheiten des Audits und der anzuwendenden internationalen Standards in dieser Materie, die Modalitäten der stichprobenartigen Kontrollen festzulegen, welche laut ausdrücklicher gesetzlicher Regelung unabdingbare Voraussetzung für die Einleitung der stichprobenartigen Kontrolltätigkeit gemäß des obgenannten Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015 sind;

visti il DPR del 16 aprile 2013, n. 62 recante *“Regolamento recante codice di comportamento dei dipendenti pubblici, a norma dell'articolo 54 del decreto legislativo 30 marzo 2001, n. 165”* e, più in particolare, la delibera di Giunta Provinciale del 29 luglio 2014, n. 938, con la quale è stato approvato il *“Codice di comportamento per il personale ed i dirigenti della Provincia”*;

visto in particolare l'art. 7 dell'allegato B della succitata delibera di Giunta Provinciale n. 938/2014, che definisce la nozione di “conflitto di interessi” e prevede che: *“Il personale si astiene dal prendere decisioni o svolgere attività inerenti alle proprie mansioni in situazioni di conflitto di interessi con interessi personali del/della coniuge di conviventi o di parenti e affini sino al secondo grado”*;

vista la deliberazione della Giunta provinciale del 15.11.2016, n. 1226 recante Linee di indirizzo in merito alle modalità di espletamento dei controlli di cui all'art. 5, comma 7 della L.P. 17 dicembre 2015, n. 16;

tenuto conto che alla luce dell'organigramma dell'Agenzia i controlli di cui all'art. 5, comma 7, della L.P. 16/2015 saranno espletati dall'Unità di Audit della Direzione dell'Agenzia, alla quale dovrà essere garantita la piena autonomia operativa, mediante l'adozione di opportune misure organizzative volte ad assicurarne l'imparzialità e l'indipendenza;

preso atto della necessità di definire – nell'osservanza delle migliori prassi di *auditing* rinvenibili nel settore e degli standard internazionali applicabili in materia – le modalità di svolgimento dei controlli a campione, presupposto indispensabile, per espressa previsione normativa, ai fini dell'avvio da parte dell'Agenzia dell'attività di monitoraggio campionario di cui al summenzionato art. 5, comma 7, della L.P. 16/2015;

angesichts der komplexen Rechtslage besteht die Notwendigkeit, den Vergabestellen eine Hilfestellung anzubieten, um die Qualitätsverbesserung im öffentlichen Vergabewesen zu unterstützen und eine einheitliche Interpretation der Rechtsnormen zu fördern;

zwecks der Auswahl der Vergaben, die Gegenstand einer möglichen Kontrolle sind, muss die Stichprobe gemäß den Modalitäten der Anlage A), die integrierender Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses ist, folgende Verfahren betreffen:

- (i) in subjektiver Hinsicht jene Vergabeverfahren, welche von den Vergabestellen laut Art. 2 Absatz 2 und Absatz 3 Buchst. a.) des L.G. 16/2015 abgewickelt werden;
- (ii) in objektiver Hinsicht jene Verfahren:
 - welche im Sinne des L.G. 16/2015, des GVD 50/2016 und der weiteren anzuwendenden Bestimmungen, die Vergabe von öffentlichen Verträgen für Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen zum Gegenstand haben, einschließlich der Vergaben, Konzessionen, Verträge von öffentlich privaten Partnerschaften, Beauftragungen des Generalunternehmers und Inhouse-Vergaben in den ordentlichen und besonderen Sektoren;
 - welche von den Gemeinden im Bezugsjahr durchgeführt wurden, falls dieselben nicht vom Angebot des Gemeindeverbandes Bozen betreffend die Durchführung des internen Controllings Gebrauch gemacht haben; dadurch soll die Doppelarbeit bei den Kontrollen und die daraus folgende Verschwendung der Verwaltungstätigkeit vermieden werden;

in considerazione della complessità della situazione giuridica, sussiste la necessità di prestare un aiuto alle stazioni appaltanti al fine di supportare il miglioramento qualitativo nel settore degli appalti pubblici e per promuovere un'interpretazione uniforme delle norme giuridiche.

ritenuto opportuno che, ai fini dell'individuazione degli affidamenti oggetto di potenziale monitoraggio, debbano essere assoggettate a campionamento, da svolgersi con le modalità riportate nel documento allegato A), formante parte integrante della presente deliberazione:

- (i) sotto il profilo soggettivo, le procedure di affidamento espletate dalle stazioni appaltanti di cui all'art. 2, comma 2 e comma 3, lett. a) della L.P. 16/2015;
- (ii) sotto il profilo oggettivo le procedure:
 - che abbiano ad oggetto l'affidamento di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture ai sensi della L.P. 16/2015, del D.Lgs. 50/2016 e delle ulteriori norme applicabili, a ricomprendervi dunque gli appalti, le concessioni, i contratti di partenariato pubblico-privato, gli affidamenti al contraente generale e gli affidamenti in house, sia nei settori ordinari che in quelli speciali;
 - che siano state svolte dai Comuni nell'annualità di riferimento, qualora gli stessi non abbiano aderito all'offerta del Consorzio dei Comuni di Bolzano relativa all'espletamento di funzioni di controlling interno; in tal modo si vogliono evitare duplicazioni nel controllo ed il conseguente spreco di attività amministrativa;

- welche nicht ganz oder teilweise mit europäischen EU-Fonds finanziert wurden; dadurch sollen Überschneidungen mit den Kontrollsystemen anderer Behörden, welche für die Überprüfungen der entsprechenden Vergabetätigkeiten zuständig sind, vermieden werden;

in Anbetracht, dass es notwendig erscheint alle Vergabestellen in einem 5-Jahres-Zyklus mindestens einem Audit zu unterziehen und Wiederholungen von Kontrollen derselben Subjekte zu vermeiden, wird wie folgt vorgegangen: Erst nachdem alle Vergabestellen in einem Fünfjahreszeitraum einer Kontrolle unterzogen wurden, kann eine neue Auslosung wie in der Anlage A beschrieben, welche die allgemeinen Kriterien zur Durchführung der Stichprobe im Sinne von Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015 enthält, erfolgen;

unter Berücksichtigung, dass hinsichtlich des Zeitrahmens der zu kontrollierenden Verfahren, als zweckmäßig erachtet wird, dass:

- a) die Stichprobe auf wenigstens 20% der Landesvergabestellen erfolgt, deren Verfahren:
 - a.1) nach dem Inkrafttreten des L.G. 16/2015 und somit nach dem 6. Jänner 2016 eingeleitet wurden;
 - a.2) im Laufe des vorhergehenden Kalenderjahres zugeschlagen wurden;
- b) für die Ermittlung der Verfahren, welche *ratione temporis*, wie unter dem vorhergehenden Punkt a.1) vorgesehen, in den Geltungsbereich des L.G. 16/2015 fallen, folgendes berücksichtigt werden muss:
 - b.1) das Datum der Veröffentlichung der Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung im Informationssystem der Autonomen Provinz Bozen für jene Verfahren, welche die Veröffentlichung einer Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung vorsehen;

- che non risultino in tutto o in parte finanziate con fondi UE, onde evitare sovrapposizioni con il sistema di controlli ivi esistente, facente capo ad altre Autorità istituzionalmente preposte alle verifiche sulle corrispondenti operazioni di affidamento;

in considerazione della necessità di sottoporre le stazioni appaltanti ad almeno un controllo nell'arco temporale di cinque anni ed evitare controlli ripetitivi del medesimo soggetto, si procede come segue: Solamente dopo che tutte le stazioni appaltanti sono state sottoposte a verifica nell'arco di un quinquennio, si procede nuovamente ad estrazione secondo quanto descritto nell'allegato A che stabilisce i criteri generali in merito allo svolgimento del campionamento ai sensi dell'art. 5 comma 7 della L.P. 16/2015;

considerato che quanto alle tempistiche di espletamento dei controlli, si ritiene opportuno che:

- a) il campionamento abbia ad oggetto almeno il 20% delle stazioni appaltanti a livello provinciale le cui procedure:
 - a.1) siano state avviate sotto la vigenza della L.P. 16/2015 e, pertanto, a partire dal 6 gennaio 2016;
 - a.2) siano state aggiudicate nel corso della precedente annualità solare;
- b) al fine di individuare le procedure che, *ratione temporis*, ricadono sotto la vigenza della L.P. 16/2015, come previsto nel precedente punto a.1), occorrerà prendere in considerazione:
 - b.1) la data di pubblicazione del bando o avviso sul Sistema informativo della Provincia autonoma di Bolzano, per le procedure che prevedono la pubblicazione di un bando o avviso;

- b.2) das Datum der Übermittlung des Einladungsschreibens zur Angebotsabgabe für Verträge ohne Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung;
- b.3) das Datum des Vertragsabschlusses für Verträge ohne Veröffentlichung einer Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung, welche in Ermangelung der vorherigen Übermittlung eines formellen Einladungsschreibens zur Angebotsabgabe, abgeschlossen wurden;
- b.4) die Bestimmungen und die Gepflogenheiten der Rechtspraxis und der Rechtsprechung bezüglich der vorübergehenden Regelung im Bereich der öffentlichen Verträge;
- c) die Auswahl der im Bezugsjahr zu kontrollierenden Verfahren innerhalb 30. April eines jeden, dem Bezugsjahr folgenden Jahres erfolgt. Die Stichprobe erfolgt unter Anwendung der Mechanismen gemäß den Kriterien und Modalitäten laut Anlage A, mittels einer statistischen Software durch elektronische Ziehung der zu kontrollierenden Verfahren. Die Kontrollverfahren werden innerhalb 31. März des darauffolgenden Jahres abgewickelt.

Vorausgeschickt, dass auch die Anlagen A) und B), welche integrierender Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses sind, den Anwendungsbereich der Kontrollen präzisieren;

unter Berücksichtigung, dass abschließend und auf jeden Fall innerhalb 30. April des Folgejahres ein zusammenfassender Bericht über die im Bezugsjahr durchgeführten Kontrollen und deren entsprechenden Ergebnisse für die Landesregierung erstellt wird, der die Daten und Informationen auch in gesammelter Form enthalten kann;

in Abwägung, dass die Agentur, falls außergewöhnliche Umstände eintreten, die nicht der Agentur anzulasten sind, welche jedoch eine Verlängerung der Kontrollphase erfordern, mit einer eigenen, begründeten Maßnahme die Verlängerung der unter dem Buchstaben c) vorgesehenen Fristen beschließen kann;

- b.2) la data di trasmissione della lettera di invito a presentare offerta, per i contratti senza pubblicazione di bando o avviso;
- b.3) la data di stipula del contratto, per i contratti senza pubblicazione di bandi o avvisi che siano stati stipulati in mancanza della previa trasmissione di una formale lettera di invito a presentare offerta;
- b.4) le norme e gli orientamenti formati, nella prassi e nella giurisprudenza, in merito alla disciplina del regime transitorio nella materia dei contratti pubblici;
- c) La selezione dei procedimenti da controllare nell'aviata annualità di riferimento avverrà entro il 30 aprile dell'annualità successiva. Il campionamento avverrà in applicazione di meccanismi e secondo i criteri e le modalità di cui all'allegato A, attraverso un software statistico con estrazione elettronica dei procedimenti da controllare. I controlli dovranno essere espletati entro il 31 marzo dell'annualità successiva.

Premesso che anche gli Allegati A) e B), formanti parti integranti della presente delibera, precisano l'ambito di applicazione dei controlli;

considerato che in conclusione e in ogni caso entro il 30 aprile dell'anno successivo dovrà essere predisposto per la Giunta provinciale un rapporto riassuntivo dei controlli effettuati nell'annualità di riferimento e dei relativi esiti, rapporto che potrà contenere dati e informazioni anche in forma aggregata;

considerato che l'Agenzia, con proprio provvedimento motivato, potrà disporre la proroga dei termini di cui alla lettera c) nel caso in cui ricorrano circostanze straordinarie, non imputabili all'Agenzia medesima, che richiedano il prolungamento della fase di controllo;

unter Berücksichtigung, dass die Agentur, falls sie die obengenannte Maßnahme erlässt, der Landesregierung umgehend Mitteilung erstatten muss;

unter Berücksichtigung, dass die Landesregierung mit Beschluss Nr. 1226 vom 15.11.2016 für zweckmäßig befunden hat, dass die Stichprobe der zu kontrollierenden Verfahren durch automatische und zufällige Mechanismen mittels einer elektronischen Auslosung durch das Informationssystem für öffentliche Verträge bei der Agentur erfolgt und zwar in den Formen und laut den Modalitäten, welche in der Anlage A) angegeben und dem genannten Beschluss beigelegt sind;

unter Berücksichtigung, dass es notwendig erscheint, in Anwendung der neuen Fassung von Art. 5 Abs. 7 des L.G. 16/2015 eine Überarbeitung der Rahmenrichtlinien und insbesondere der Mechanismen und Kriterien für die Stichprobe vorzunehmen; dadurch sollen mögliche Wiederholungen der Kontrollen derselben Subjekte aufgrund der vorgenannten zufälligen Modalitäten vermieden und eine sparsame Verwendung der Ressourcen erreicht werden;

unter Berücksichtigung, dass die Ermittlung der zu kontrollierenden Verfahren unter Einhaltung der Rahmenrichtlinien des gegenständlichen Beschlusses, sowie unter Beachtung des Prinzips der Unparteilichkeit erfolgt; dadurch soll eine verhältnismäßige und repräsentative Stichprobe der im Bezugsjahr von den Vergabestellen durchgeführten Vergaben gewährleistet werden;

unter Berücksichtigung, dass die Stichprobe anhand von Mechanismen und gemäß den Kriterien der Anlage A), mittels einer statistischen Software durch elektronische Ziehung der zu kontrollierenden Verfahren, unter Anwendung der Formen und Modalitäten, welche im gegenständlichen Beschluss, sowie in den Anlagen A) und B) genannt sind, erfolgen muss. Die Stichprobe stützt sich auf die Daten des Informationssystems für öffentliche Verträge bei der Agentur.

tenuto conto che l'Agenzia, nel caso in cui adotti il succitato provvedimento, dovrà darne immediata comunicazione alla Giunta Provinciale;

considerato che con delibera n. 1226 del 15.11.2016 la Giunta provinciale ha ritenuto opportuno che il campionamento delle procedure da sottoporre a controllo debba avvenire mediante meccanismi automatizzati e casuali di estrazione informatica dal Sistema informativo contratti pubblici presso l'Agenzia, con le forme e le modalità riportate nell'allegato A) accluso alla presente delibera;

considerato che alla luce di quanto disposto dal nuovo art. 5 co. 7 della L.P. 16/2015 appare opportuna una rielaborazione delle linee di indirizzo ed in particolare dei meccanismi e dei criteri per il campionamento; in tal modo si vogliono evitare possibili controlli ripetitivi dei medesimi soggetti in virtù dell'applicazione delle modalità casuali di cui sopra e garantire un impiego efficiente delle risorse;

considerato che l'individuazione dei procedimenti da sottoporre a controllo debba avvenire in applicazione delle Linee di indirizzo della presente delibera e in osservanza del principio dell'equità; in tal modo si vuole garantire un campionamento proporzionale e rappresentativo delle procedure svolte dalle stazioni appaltanti nell'annualità di riferimento;

considerato che il campionamento debba avvenire in applicazione di meccanismi e secondo i criteri e le modalità di cui all'allegato A, attraverso un software statistico con estrazione elettronica dei procedimenti da controllare, alla luce delle forme e delle modalità di cui alla presente delibera, nonché di cui agli allegati A) e B). Il campionamento si basa sui dati messi a disposizione dal sistema informativo contratti pubblico presso l'Agenzia.

unter Berücksichtigung, dass die im gegenständlichen Beschluss festgelegten Rahmenrichtlinien jene des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1226 vom 15.11.2016, sowie die betreffenden Fristen ersetzen;

unter Berücksichtigung, dass die Kontrolltätigkeit der Agentur, auch unter Beachtung des unvermeidbaren notwendigen Zeitaufwands für die Beschaffung der für die volle Funktionsfähigkeit der Agentur erforderlichen Ressourcen, intensiviert werden soll. In diesem Sinne soll auf jeden Fall mindestens ein Vergabeverfahren jeder ausgewählten Vergabestelle überprüft werden, wobei dem Direktor der AOV die Festlegung der Rangordnung der zu kontrollierenden Verfahren gemäß den in der Geschäftsordnung bestimmten Kriterien obliegt. Dies gilt für den Zeitraum 2018-2019-2020;

in Anbetracht, dass die Landesregierung am Ende des Zeitraumes 2018-2019-2020 die Verlängerung der Maßnahme laut dem vorhergehenden Punkt beschließen kann, aufgrund der Beurteilungen betreffend die Operativität und die Ressourcen, welche der Stabstelle Audit der Direktion der Agentur zur Verfügung stehen;

unter Berücksichtigung, dass die Kontrolltätigkeit gemäß Art. 5 Absatz 7 des L.G. 16/2015 auch auf Initiative der Landesregierung eingeleitet werden kann, sowie aufgrund des Vorliegens eines begründeten Verdachts hinsichtlich verschiedener Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung von Vergabeverfahren, welche dem Direktor der AOV gemeldet werden;

unter Berücksichtigung, dass für die durchzuführenden Kontrollen der Regeltreue und für die Kontrollmethoden, die folgenden nur beispielhaft genannten Rechtsquellen relevant sind:

- auf nationaler Ebene:
 - nationale Gesetzgebung im Bereich der öffentlichen Vergaben, insbesondere in Bezug auf das GVD 50/2016 i.g.F. und die entsprechenden durchführenden Verwaltungsmaßnahmen, soweit sie auf Landesebene anwendbar sind;

considerato che le Linee di indirizzo di cui alla presente delibera sostituiscono quelle di cui alla delibera della Giunta provinciale n. 1226 del 15.11.2016, nonché i relativi termini;

considerato che l'attività di controllo dell'Agenzia dovrà essere progressivamente intensificata, anche in considerazione delle tempistiche inevitabilmente necessarie a dotare l'Agenzia di risorse che ne garantiscano la piena operatività. A tal fine dovrà essere controllata almeno una procedura d'appalto per ciascuna stazione appaltante estratta, fermo restando che spetta al Direttore dell'ACP la formazione della graduatoria dei procedimenti da controllare alla luce dei criteri fissati nel regolamento interno. Ciò vale per il triennio 2018-2019-2020;

considerato che la Giunta, al termine del triennio 2018-2019-2020, potrà disporre l'eventuale proroga della misura di cui al punto precedente, sulla base di valutazioni inerenti all'operatività e alle risorse messe a disposizione dell'Unità di Audit della Direzione dell'Agenzia;

considerato che l'attività di controllo di cui all'art. 5, comma 7, della L.P. 16/2015 potrà essere avviata anche su iniziativa della Giunta Provinciale, nonché qualora dovesse sussistere un fondato sospetto circa il verificarsi di irregolarità nello svolgimento delle procedure di affidamento, segnalate al Direttore dell'ACP.

tenuto conto che, quanto alle verifiche di compliance normativa che saranno effettuate e al merito delle metodologie di controllo, rilevano, le seguenti fonti di prassi, a titolo meramente indicativo:

- a livello nazionale:
 - normativa nazionale in materia di affidamenti pubblici, con particolare riferimento al D.Lgs. 50/2016 s.m.i. e ai relativi provvedimenti attuativi, in quanto applicabile a livello provinciale;

- der Beschluss der Aufsichtsbehörde (ANAC) Nr. 72 vom 11. September 2013, betreffend die Genehmigung des *“Nationalen Antikorruptionsplanes”*;
 - der Beschluss der Aufsichtsbehörde (ANAC) Nr. 12 vom 28. Oktober 2015, zur *„Anpassung 2015 an den nationalen Antikorruptionsplan“*;
 - der Beschluss der Aufsichtsbehörde (ANAC) Nr. 831 vom 3. August 2016, welcher die *„Endgültige Genehmigung des nationalen Antikorruptionsplanes 2016“* zum Gegenstand hat;
- auf gemeinschaftlicher Ebene:
 - Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Rates Nr. 2014/23/EU, 2014/24/EU und 2014/25/EU angenommen am 26. Februar 2014 und veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union am 28. März 2014, mit welchen die europäische Regelung im Bereich der öffentlichen Verträge neu formuliert wurde;
 - der Leitfaden der Europäischen Kommission EGESIF_14-0021-00 vom 16. Juni 2014, der den *„Leitfaden zur Bewertung des Betrugsrisikos und zu wirksamen und angemessenen Betrugsbekämpfungsmaßnahmen“* zum Gegenstand hat;
 - der Praktische Leitfaden der Europäischen Kommission zur *„Aufdeckung von Interessenkonflikten in öffentlichen Vergabeverfahren für Strukturmaßnahmen“*;
 - auf Landesebene:
 - Landesgesetzgebung im Bereich der öffentlichen Verträge und insbesondere in Bezug auf das L.G. Nr. 16 vom 17. Dezember 2015 i.G.F.;
 - von der Landesregierung im Bereich der öffentlichen Vergaben genehmigte Beschlüsse und Anwendungsrichtlinien;
- la delibera A.N.A.C. n. 72 dell'11 settembre 2013, recante approvazione del *“Piano Nazionale Anticorruzione”*;
 - la Determinazione A.N.A.C. n. 12 del 28 ottobre 2015, recante *“Aggiornamento 2015 al Piano Nazionale anticorruzione”*;
 - la Delibera A.N.A.C. n. 831 del 3 agosto 2016, avente ad oggetto *“Determinazione di approvazione definitiva del Piano Nazionale Anticorruzione 2016”*;
- a livello comunitario:
 - Direttive del Parlamento Europeo e del Consiglio nn. 2014/23/UE, 2014/24/UE e 2014/25/UE, adottate in data 26 febbraio 2014 e pubblicate presso la G.U.U.E. del 28 marzo 2014, mediante le quali è stata riformulata la disciplina comunitaria in materia di contratti pubblici;
 - la nota di orientamento della Commissione Europea EGESIF_14-0021-00 del 16 giugno 2014, avente ad oggetto la *“Valutazione dei rischi di frode e misure antifrode efficaci e proporzionate”*;
 - la guida pratica della Commissione Europea in materia di *“Individuazione dei conflitti di interessi nelle procedure d'appalto nel quadro delle azioni strutturali”*;
 - a livello provinciale:
 - normativa provinciale in materia di affidamenti pubblici, con particolare riferimento alla L.P. 17 dicembre 2015, n. 16 s.m.i.;
 - deliberazioni e linee guida adottate dalla Giunta Provinciale in materia di affidamenti pubblici;

unter Berücksichtigung, dass die Agentur, wie auch aus der nationalen, europäischen und auf Landesebene angewandten Rechtspraxis hervorgeht, das Vorliegen und die Schwere der festgestellten Regelwidrigkeiten nach den folgenden Kriterien bewerten muss:

- a) Verzerrung der allgemeinen Prinzipien, welche die öffentlichen Vergaben regeln;
- b) Vorhandensein von eventuellen verwaltungsrechtlichen Vergehen, Staatsschäden oder strafrechtlichen Vergehen, welche festgestellt werden aufgrund von:
 - i) endgültigen Maßnahmen der zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörden;
 - ii) Wahrscheinlichkeitsbewertungen der Agentur durch die Analyse der Akten laufender Gerichts- oder Verwaltungsverfahren;
- c) Systematik der Regelwidrigkeit im Vergleich mit den in der Vergangenheit erfolgten Kontrollen derselben Vergabestelle;

in Anbetracht der bereits zitierten nationalen und gemeinschaftlichen Gepflogenheiten, sowie jener auf Landesebene müssen die Kontrollen *inter alia* folgende Risikofaktoren betreffen, vorbehaltlich weiterer Ergänzungen:

- Vorhandensein der vom Gesetz vorgesehenen Voraussetzungen für die Durchführung des ausgewählten Vergabeverfahrens;
- Aufteilung oder Nichtaufteilung des Verfahrens in Lose;
- im Falle von gemischten Verträgen korrekte Qualifizierung der Vergabe, auch im Hinblick auf die Ermittlung der vorwiegenden Leistung;
- Definition der Teilnahmevoraussetzungen;
- Definition der Bewertungskriterien;
- Ermittlung der für ein Verhandlungsverfahren ohne vorherige Veröffentlichung der Ausschreibungsbekanntmachung einzuladenden Teilnehmer, auch im Hinblick auf die Verwendung des telematischen Verzeichnisses der Wirtschaftsteilnehmer laut Art. 27 Absatz 5 des L.G. 16/2015, sofern anwendbar;

tenuto conto che, anche alla luce di quanto desumibile dalle prassi nazionali comunitarie e provinciali citate nel punto precedente, l'Agenzia dovrà valutare l'esistenza e la gravità delle irregolarità riscontrate valutando i seguenti criteri:

- a) alterazione dei principi generali che regolano gli appalti pubblici;
- b) ricorrenza di eventuali illeciti amministrativi, erariali o penali, riscontrabile sulla base di:
 - i) provvedimenti definitivi dell'Autorità giudiziaria o amministrativa competente;
 - ii) valutazioni probabilistiche effettuate dall'Agenzia mediante l'analisi di atti inerenti a procedimenti giudiziari o amministrativi pendenti;
- c) sistematicità dell'irregolarità rispetto a controlli svolti in precedenza rispetto alla medesima stazione appaltante;

considerato che, sempre alla luce di quanto desumibile dalle citate prassi nazionali, comunitarie e provinciali, i controlli dovranno *inter alia* incentrarsi sui seguenti fattori di rischiosità, salvo altri:

- sussistenza dei presupposti previsti dalla normativa per l'espletamento della procedura di affidamento prescelta;
- suddivisione o meno in lotti della procedura;
- corretta qualificazione dell'affidamento, anche in termini di individuazione della prestazione prevalente, in caso di contratti misti;
- definizione dei requisiti di partecipazione;
- definizione dei criteri di valutazione;
- individuazione degli operatori da invitare nelle procedure negoziate senza previa pubblicazione del bando, anche con riferimento all'utilizzo dell'elenco telematico degli operatori economici di cui all'art. 27, comma 5, della L.P. 16/2015, ove applicabile;

- Modalitäten für die Durchführung des Vergabeverfahrens, mit besonderem Augenmerk auf die Modalitäten zur Ernennung der technischen Kommission und die Einhaltung der Grundsätze der Öffentlichkeit, Unparteilichkeit und Transparenz im Laufe der Abwicklung der Ausschreibung, auch im Hinblick auf die Verwendung des telematischen Verzeichnisses der freiberuflich Tätigen und der öffentlichen Bediensteten laut Art. 34 des L.G. 16/2015 und unter Beachtung der weiteren vorgesehenen Vorschriften;
- Modalitäten für die Durchführung der Überprüfung der ungewöhnlich niedrigen Angebote;
- Modalitäten für die Durchführung der Kontrollen in Bezug auf die allgemeinen und besonderen Anforderungen des Zuschlagsempfängers;
- Bestehen von eventuellen Interessenskonflikten des einzigen Verfahrensverantwortlichen (RUP), der Mitglieder der Bewertungskommission oder anderer Subjekte, welche in die Durchführung des Verfahrens miteinbezogen sind und aus den Unterlagen des Audits hervorgehen;
- Modalitäten für den Abschluss des Vertrages mit dem Zuschlagsempfänger;

festgehalten wird, dass jede Kontrolle der Agentur in folgende Verfahrensphasen unterteilt werden muss, die auch aus dem zusammenfassenden Dokument B), welches dem gegenständlichen Beschluss in Anlage beigelegt wird, hervorgehen:

- modalità di espletamento della procedura di affidamento, con particolare riferimento alle modalità di nomina della commissione giudicatrice e al rispetto dei principi di pubblicità, imparzialità e trasparenza nel corso della celebrazione della gara, anche con riferimento all'utilizzo dell'elenco telematico di liberi professionisti e funzionari pubblici di cui all'art. 34 della L.P. 16/2015 e al rispetto delle ulteriori prescrizioni ivi previste;
- modalità di espletamento della verifica di anomalia dell'offerta;
- modalità di espletamento delle verifiche in merito ai requisiti di carattere generale e speciale in capo all'aggiudicatario;
- sussistenza di eventuali situazioni di conflitto di interessi riguardanti il R.U.P., i commissari di gara o altri soggetti comunque coinvolti nell'espletamento della procedura risultanti dagli audit documentali;
- modalità di stipula del contratto con l'aggiudicatario;

ritenuto che ciascun controllo dell'Agenzia debba articolarsi nelle seguenti fasi procedurali, come riportato anche nel documento di sintesi allegato B) alla presente deliberazione:

a) Sachverhaltsermittlung:

- a.1) Übermittlung der Anfrage an die Vergabestelle um Zusendung der Unterlagen, nach vorheriger Überprüfung der bereits im Informationssystem für öffentliche Verträge bei der Agentur verfügbaren Unterlagen, mit Einräumung einer Frist von ungefähr 10 Werktagen; unter Einhaltung der Prinzipien der loyalen Zusammenarbeit, Korrektheit und Redlichkeit, kann die Agentur die Frist bei besonders komplexer Ermittlung verlängern. Falls ein oder mehrere erforderliche Dokumente im Internet veröffentlicht sind, besteht für die Vergabestelle keine Pflicht zur Übermittlung der obgenannten Dokumente, wobei im betreffenden Feld der entsprechende Link, unter dem diese auffindbar sind, angegeben werden muss;
- a.2) Erhalt der Unterlagen von Seiten der Vergabestelle, und falls notwendig, eventuelle Übermittlung von weiteren Anfragen zur Zusendung zusätzlicher Dokumente und / oder Erläuterungen;

b) Analyse der Unterlagen

- b.1) Analyse der im Sinne des vorhergehenden Punktes a.1) erhaltenen Unterlagen und Ermittlung der eventuell kritischen Punkte (sofern vorhanden) des Vergabeverfahrens;
- b.2) warenkundliche, technisch-wirtschaftliche sowie rechtliche Vertiefungen in Bezug auf die möglichen, kritischen Punkte des Vergabeverfahrens;
- b.3) falls erforderlich, Übermittlung von Anfragen an die Vergabestelle zur Zusendung zusätzlicher Dokumente und / oder Erläuterungen;

a) Istruttoria documentale:

- a.1) invio alla stazione appaltante, previa verifica della documentazione già disponibile sul Sistema informativo contratti pubblici presso l'Agencia, di una richiesta di trasmissione documentale, con assegnazione di un termine di replica orientativamente pari a 10 giorni lavorativi, eventualmente incrementabili dall'Agencia, in ottemperanza ai principi di leale collaborazione, correttezza e buona fede, nel caso in cui l'istruttoria risulti di particolare complessità, fermo restando che qualora uno o più dei documenti richiesti dovessero essere pubblicati su internet, la Stazione appaltante sarà esonerata dall'obbligo di trasmissione dei suddetti documenti, a condizione che indichi nell'apposito spazio il link al quale gli stessi possono essere reperiti;
- a.2) ricezione dei documenti dalla stazione appaltante e, ove necessario, eventuale invio di ulteriori richieste istruttorie e/o di chiarimenti;

b) Analisi documentale:

- b.1) analisi della documentazione ricevuta, ai sensi del precedente punto a.1), e individuazione dei possibili profili di criticità (ove esistenti) connessi alla procedura di affidamento;
- b.2) svolgimento di approfondimenti merceologici, tecnico-economici e giuridici sulle tematiche sottese alle possibili criticità della procedura di affidamento;
- b.3) ove necessario, invio alla stazione appaltante di ulteriori richieste istruttorie e/o di chiarimenti;

c) Formalisierung der Ergebnisse der Analyse:

- c.1) falls keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, wird die Agentur der Vergabestelle den Abschluss der Kontrolle mitteilen;
- c.2) falls mögliche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, wird die Agentur ein zusammenfassendes Dokument vorbereiten, welches die vorläufigen Bemerkungen enthält („vorläufiger Bericht“);

d) (nur für den Fall, dass die Agentur ein zusammenfassendes Dokument laut vorhergehendem Punkt c.2) erstellt hat)

Kontradiktorisches Verfahren mit der Vergabestelle und Übermittlung der abschließenden Maßnahme mit dem definitiven Bericht in Anlage:

- d.1) die Agentur muss der Vergabestelle den Inhalt des vorläufigen Berichts mitteilen und derselben eine Frist von ungefähr 15 Werktagen einräumen, um eigene Anmerkungen, Erläuterungen und/oder zusätzliche Dokumente vorzulegen; unter Einhaltung der Prinzipien der loyalen Zusammenarbeit, der Korrektheit und der Redlichkeit, kann die Agentur den Termin bei besonders komplexen, vorläufigen Bemerkungen verlängern;
- d.2) die Agentur wird ein eigens dafür vorgesehenes Zusammentreffen mit den Vertretern der Vergabestelle vereinbaren, sollte sie dies für die Klärung bestimmter im Zuge der Kontrolle aufgetretener Punkte für unerlässlich erachten;
- d.3) die Agentur wird eventuelle Anmerkungen, Erläuterungen und zusätzliche Dokumente, die von der Vergabestelle als Gegenüberstellung vorgelegt wurden, prüfen;

c) Formalizzazione delle risultanze di analisi:

- c.1) nel caso in cui non si ravvisino profili di irregolarità, l'Agenzia comunicherà alla stazione appaltante la conclusione del controllo;
- c.2) nel caso in cui si ravvisino possibili profili di irregolarità, l'Agenzia predisporrà un documento riepilogativo dei rilievi formulati in via provvisoria (“Rapporto provvisorio”);

d) (solo nel caso in cui l'Agenzia abbia predisposto il documento riepilogativo di cui al precedente punto c.2)

Contraddittorio con la stazione appaltante e invio del provvedimento conclusivo con in allegato il Rapporto definitivo:

- d.1) l'Agenzia dovrà comunicare alla stazione appaltante i contenuti del Rapporto provvisorio, assegnando alla medesima un termine per presentare proprie osservazioni, chiarimenti e/o ulteriori documenti orientativamente pari a 15 giorni lavorativi, eventualmente incrementabili dall'Agenzia, in ottemperanza ai principi di leale collaborazione, correttezza e buona fede, nel caso in cui le osservazioni provvisorie formulate risultino di particolare complessità;
- d.2) l'Agenzia provvederà a fissare un'apposita riunione con esponenti della stazione appaltante, nei casi in cui l'Agenzia medesima lo ritenga indispensabile al fine di chiarire determinati profili emersi nel corso del controllo;
- d.3) l'Agenzia esaminerà le osservazioni, i chiarimenti e gli ulteriori documenti eventualmente prodotti dalla stazione appaltante a titolo di controdeduzioni;

d.4) abschließend wird auf der Grundlage des definitiven Berichts des Auditors die abschließende Maßnahme des Direktors der AOV über das Vorliegen oder Nichtvorliegen von Unregelmäßigkeiten im kontrollierten Vergabeverfahren verfasst, welche:

- (i) falls das Vorhandensein einer Regelwidrigkeit bestätigt wird, „abschließender Bericht“ genannt wird und die Angabe von Verbesserungsmaßnahmen enthält, mit der Empfehlung an die Vergabestelle diese in Zukunft anzuwenden;
- (ii) falls die vorläufigen Bemerkungen nicht bestätigt werden, „Ergebnis der Kontrolle“ genannt wird;

d.5) die Agentur wird der Vergabestelle die abschließende Maßnahme des Direktors der AOV (d.h. den abschließenden Bericht oder das Ergebnis der Kontrolle) sowie in Anlage den definitiven Bericht des Auditors übermitteln.

In Anbetracht, dass die Agentur an die Landesregierung einen zusammenfassenden Bericht über die durchgeführten Kontrollen und die entsprechenden Ergebnisse auch in gesammelter Form übermitteln muss;

in Anbetracht, dass für die Agentur die geltenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Meldepflichten über die festgestellten Unregelmäßigkeiten an die zuständigen Behörden unbeschadet bleiben;

in Anbetracht, dass die Agentur zudem der Landesregierung und falls erforderlich auch den weiteren zuständigen Behörden sämtliche Fälle umgehend mitteilen muss, in denen die Vergabestelle nicht zur notwendigen Zusammenarbeit bereit ist und demnach teilweise oder zur Gänze eine vollständige und effektive Kontrolle durch die Agentur beeinträchtigt;

d.4) in conclusione si formulerà sulla base del rapporto definitivo dell'Auditor il provvedimento conclusivo del direttore dell'ACP sulla sussistenza o meno di irregolarità nella procedura di appalto oggetto di controllo. Tale documento conclusivo:

- (i) ove risulti confermata la sussistenza di irregolarità, sarà denominato "Rapporto conclusivo" e conterrà la specificazione di azioni migliorative di cui si raccomanda l'adozione futura da parte della stazione appaltante;
- (ii) ove tutte le osservazioni provvisorie risultino superate, sarà denominato "Esito del controllo";

d.5) l'Agenzia provvederà a trasmettere alla stazione appaltante il provvedimento conclusivo del Direttore dell'ACP (ovvero il Rapporto conclusivo o l'Esito del controllo) allegando il Rapporto definitivo dell'Auditor.

Considerato che l'Agenzia dovrà trasmettere alla Giunta Provinciale una relazione riepilogativa, anche in forma aggregata, sui controlli effettuati e sui relativi esiti;

considerato che resteranno impregiudicate, in capo all'Agenzia, le vigenti previsioni normative in tema di obblighi di segnalazione delle irregolarità riscontrate alle altre Autorità competenti;

considerato che l'Agenzia procederà altresì a dare immediata comunicazione alla Giunta Provinciale e, ove lo ritenga necessario, anche alle altre Autorità competenti di tutti i casi in cui la stazione appaltante non fornisca la necessaria collaborazione, limitando, in tutto o in parte, la possibilità per l'Agenzia di svolgere un controllo esaustivo ed effettivo;

der gegenständliche Beschluss wurde von der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge erstellt;

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

1. dass der gegenständliche Beschluss den vorgehenden Beschluss der Landesregierung Nr. 1226 vom 15.11.2016 ersetzt und aufhebt und die Kontrolltätigkeit der Verfahren mit Beginn ab dem Jahr 2018 regelt, sowie die betreffenden Termine neu festlegt;
2. die oben genannten „Rahmenrichtlinien für die Modalitäten zur Durchführung der Kontrollen laut Art. 5, Absatz 7 des L.G. vom 17. Dezember 2015, Nr. 16“, an welche sich die Agentur bei der Ausführung ihrer institutionellen Tätigkeit halten muss, sowie die Anlagen A) und B), die integrierender Bestandteil der gegenständlichen Maßnahme bilden, zu genehmigen;
3. die Durchführung der Kontrollen laut Regelung im Jahr 2018 mit Stichprobe innerhalb April desselben Jahres fortzusetzen;
4. dass die Agentur alle Akte und internen Verwaltungsmaßnahmen zur Verfügung stellt, welche für die Umsetzung der gegenständlichen Rahmenrichtlinien erforderlich sind.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

la presente delibera è stata predisposta dall’Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici, di lavori, servizi e forniture;

delibera

a voti unanimi legalmente espressi

1. che la presente delibera sostituisce e abroga la precedente delibera della Giunta provinciale n. 1226 del 15.11.2016 e regola l’attività di controllo dei procedimenti a partire dall’anno 2018 con fissazione dei relativi nuovi termini;
2. di approvare le sopra esposte “Linee di indirizzo in merito alle modalità di espletamento dei controlli di cui all’art. 5, comma 7 della L.P. 17 dicembre 2015, n. 16”, alle quali l’Agenzia dovrà attenersi nelle incombenze istituzionali qui regolate, nonché gli allegati A) e B), formanti parte integrante del presente provvedimento;
3. di proseguire l’esecuzione dei controlli a regime nell’annualità 2018 con campionamento entro aprile dello stesso anno;
4. di determinare che l’Agenzia predisponga tutti gli atti e provvedimenti interni ritenuti opportuni ai fini dell’attuazione delle presenti Linee di indirizzo.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

ANLAGE A

ALLGEMEINE KRITERIEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER STICHPROBE IM SINNE VON ART. 5 ABSATZ 7 DES L.G. 16/2015

Das gegenständliche Dokument beschreibt die allgemeinen Kriterien und die Modalitäten für das Verfahren zur Ziehung der Stichprobe der Vergabestellen und der Verfahren, welche der Kontrolle gemäß Art. 5 Abs. 7 des L.G. 16/2015 unterzogen werden.

Die Bezugsdaten gehen aus dem Informationssystem für öffentliche Verträge (ISOV) hervor, welches von allen lokalen Vergabestellen zur Erfüllung der Veröffentlichungs- und Transparenzpflichten verwendet wird.

Die Ermittlung der Vergabestellen, welche öffentliche Aufträge im Interessenbereich des Landes durchführen, erfolgt mit Hilfe des oben genannten ISOV. Wie im *sistema informativo monitoraggio gare* (SIMOG) der ANAC, sind auch im ISOV die Vergabestellen in Kostenstellen gegliedert.

Um die maximale Qualitätsverbesserung und Unterstützung der Vergabestellen zu gewährleisten, ist es notwendig Kriterien anzuwenden, welche die Maßnahmen zur Überprüfung der Richtigkeit und der Qualität bei der Abwicklung der Verfahren auf möglichst viele Vergabestellen in kürzester Zeit ausdehnen. Damit wird das Ziel verfolgt, dass jährlich mindestens 20% der Vergabestellen überprüft werden, sodass möglichst jede Vergabestelle in dem 5-Jahres- Zeitraum wenigstens einer Kontrolle unterzogen wird.

Das Auswahlverfahren der oben genannten Vergabestellen und der jeweiligen Vergabeverfahren wird in verschiedenen aufeinander folgenden Phasen abgewickelt:

1. in einer ersten Phase werden die Vergabestellen unter Anwendung der Kriterien laut den Punkten A) und B) ausgewählt;
2. in einer zweiten Phase werden die jeweiligen zu kontrollierenden Vergabeverfahren unter Anwendung der Kriterien laut Punkt C) ausgewählt.

Dem Direktor der AOV obliegt die Festlegung der Rangordnung der zu kontrollierenden Verfahren gemäß den in der Geschäftsordnung bestimmten Kriterien.

MODALITÄTEN DER STICHPROBE

A) ERMITTLUNG DER GESAMTANZAHL VON AKTIVEN VERGABESTELLEN IM BEZUGSJAHR DER KONTROLLEN

In erster Linie wird die Gesamtanzahl der im Bezugsjahr der Kontrollen aktiven Vergabestellen ermittelt und zwar anhand der nachfolgenden Modalitäten:

A.1) in zeitlicher Hinsicht wird die Stichprobe nur jene Vergabestellen betreffen, welche Verfahren durchgeführt haben, die:

- nach dem Inkrafttreten des L.G. 16/2015 eingeleitet wurden und daher mit Beginn ab dem 6. Jänner 2016;
- und im Laufe des Bezugsjahres zugeschlagen wurden. Als Bezugszeitraum für den Zuschlag gilt das der Stichprobe vorangegangene Kalenderjahr vom 01. Jänner bis einschließlich 31. Dezember des Vorjahres.

Um die im Bezugsjahr aktiven Vergabestellen zu bestimmen, welche *ratione temporis* laut Buchstabe A.1) in den Anwendungsbereich des L.G. 16/2015 fallen, soll folgendes berücksichtigt werden:

- das Datum der Veröffentlichung der Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung im Informationssystem der Autonomen Provinz Bozen für jene Verfahren, welche die Veröffentlichung einer Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung vorsehen;
- das Datum der Übermittlung des Einladungsschreibens zur Angebotsabgabe für Verträge ohne Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung;
- das Datum der Veröffentlichung des Ergebnisses der Vergabe, für Verträge, welche ohne Veröffentlichung einer Ausschreibungs- oder Auftragsbekanntmachung, in Ermangelung eines formellen Einladungsschreibens zur Angebotsabgabe, abgeschlossen wurden;
- die Normen und die Gepflogenheiten der Verwaltungspraxis und der Rechtsprechung im Hinblick auf die vorübergehende Regelung im Bereich der öffentlichen Verträge.

A.2) in subjektiver Hinsicht werden die Vergabestellen des Art. 2 des L.G. 16/2015 bzw. deren zugeschlagene Verfahren überprüft, mit Ausnahme der folgenden, welche nicht Gegenstand der Kontrollen sind:

- private Subjekte laut Art. 2 Abs. 3 Buchst. b) und c) des L.G. 16/2015;
- Gemeinden, welche die vom Gemeindenverband angebotene Möglichkeit der Durchführung des internen Controllings in Anspruch nehmen;

A.3) in objektiver Hinsicht werden jene Vergabestellen überprüft, welche:

- im Sinne des L.G. 16/2015, des GVD 50/2016 und der weiteren anzuwendenden Bestimmungen, Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Verträgen für Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen abgewickelt haben, einschließlich Vergaben, Konzessionen, Verträge von öffentlich-privaten Partnerschaften, Beauftragungen des Generalunternehmers und In-house-Vergaben in den ordentlichen und besonderen Sektoren. Die Daten zu den In-house Vergaben sind nicht im ISOV verfügbar und müssen daher mit Hilfe der Vergabestellen und/oder der zuständigen Behörden beschafft werden.

B) AUSLOSUNG DER IM BEZUGSJAHR ZU KONTROLLIERENDEN VERGABESTELLEN

Die Agentur wird die zu kontrollierenden Vergabestellen unter Anwendung des im Art. 5 Abs. 7 des L.G. 16/2015 vorgesehenen Prozentsatzes von zwanzig Prozent auf die Gesamtanzahl der im Bezugsjahr aktiven Vergabestellen auslosen.

Zu diesem Zweck werden die Vergabestellen je nach angewandter Verfahrensart, nach absteigendem Komplexitätsgrad und der relativen Anzahl sortiert. Auf der daraus resultierenden Rangordnung wird jener Extraktionsschritt angewandt, welcher die Auslosung von 20% der Vergabestellen für das Bezugsjahr der Kontrollen gewährleistet. Damit soll eine ausgeglichene Verteilung der Vergabestellen auf Grund der Verfahrensart und Vielzahl in der jährlichen Stichprobe garantiert werden.

Nicht Gegenstand der Kontrollen sind die Verfahren, welche ganz oder teilweise mit europäischen EU-Fonds finanziert wurden, um Überschneidungen mit den Kontrollsystemen anderer Behörden, welche für die Überprüfung der entsprechenden Vergabetätigkeiten zuständig sind, zu vermeiden.

Falls die Vergabestellen in mehreren Kostenstellen aufgeteilt sind, muss die Kontrolle mindestens 6% der Kostenstellen betreffen, wobei die Auslosungen auch über mehrere Jahre verteilt werden können.

Erst nachdem alle Vergabestellen in einem Fünfjahreszeitraum einer Kontrolle unterzogen wurden, kann eine neue Auslosung laut den obengenannten Modalitäten stattfinden.

Gemäß den obigen Ausführungen, erfolgt die Auslosung der Vergabestellen, welche in die Stichprobe für das Bezugsjahr 2017 fallen, nach Abzug der bereits im Jahre 2016 kontrollierten Vergabestellen.

C) ERMITTLUNG DER ZU KONTROLLIERENDEN VERGABEVERFAHREN

Wurden die im Bezugsjahr zu kontrollierenden Vergabestellen gemäß Punkt A ermittelt, werden die Vergabeverfahren, welche Gegenstand der Kontrollen sein werden, anhand der nachfolgenden Modalitäten ermittelt:

1) Art des Verfahrens

a. Telematische Verfahren

Es wird ein Verfahren für jede von der Vergabestelle abgewickelten Verfahrensart ausgewählt (z.B. eine Konvention, eine Rahmenvereinbarung, ein nicht offenes Verfahren, ein offenes Verfahren, ein Verhandlungsverfahren oder eine Direktvergabe...).

b. Traditionelle Verfahren

Wurde mindestens ein Verfahren auf traditionelle Art abgewickelt, wird wenigstens ein Verfahren durch automatische und zufällige Auslosung ermittelt.

c. Andere Verfahren (ISOV – Transparenz)

Wurde mindestens ein Verfahren zu Transparenzzwecken auf das ISOV-Portal veröffentlicht, wird wenigstens ein Verfahren durch automatische und zufällige Auslosung bestimmt.

2) Bereich der Vergaben

Die Auslosung der Stichprobe der Verfahren muss Folgendes vorsehen:

- a. das Alternieren der Verfahrensart in nachstehender Reihenfolge: Bauarbeiten, Dienstleistungen, Lieferungen;
- b. das Alternieren des EVV, der für das Verfahren verantwortlich ist;
- c. die Vorrangigkeit der Verfahren mit höheren Beträgen gegenüber den Verfahren mit niedrigeren Beträgen.

D) ZUSÄTZLICH ZU KONTROLLIERENDE VERGABEVERFAHREN

Zusätzlich zu den laut vorgenannten Modalitäten ausgelosten Verfahren, kann sich die Notwendigkeit ergeben, auch weitere Vergabeverfahren, welche laut Buchstabe A) im Anwendungsbereich des Audits liegen (zeitlich und/oder subjektiv und/oder objektiv), einer Kontrolle zu unterziehen.

Hat eine Vergabestelle mehrere Vergabeverfahren abgewickelt, deren Daten auch nicht zu Transparenzzwecken im ISOV veröffentlicht wurden, soll mindestens eines dieser Verfahren ausgewählt werden.

E) MODALITÄTEN UND KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG ZUSÄTZLICHER ZU KONTROLLIERENDER VERGABEVERFAHREN

Bei Eintritt der nachfolgend geschilderten Situationen, kann sich die Notwendigkeit ergeben, weitere Vergabeverfahren bzw. Vergabestellen einem Audit zu unterziehen, sofern sie in den Anwendungsbereich laut Buchstabe A) fallen (zeitlich und/oder subjektiv und/oder objektiv):

1) Initiative der Landesregierung

Die Landesregierung kann auf die Notwendigkeit hinweisen, dass aus verschiedenen Gründen auch weitere Verfahren einem Audit unterzogen werden sollen.

2) Meldung Dritter an den Direktor der AOV

Dritte können dem Direktor der AOV eine begründete Meldung in Bezug auf das Vorliegen möglicher Unregelmäßigkeiten in einem Vergabeverfahren erstatten, wobei es im Ermessen des Direktors der AOV liegt, diese Verfahren einem Audit zu unterziehen.

F) SKARTIEREN DER NICHT ZU KONTROLLIERENDEN VERGABEVERFAHREN

Falls aus jeglichen Gründen Verfahren ausgewählt werden, welche nicht Gegenstand der Stichprobe sein können, da sie weder im Anwendungsbereich laut Buchstabe A) (zeitlich und/oder subjektiv und/oder objektiv) liegen, noch den Fällen laut Buchstabe D) und E) entsprechen, wird die Agentur diese Verfahren skartieren.

ALLEGATO A

CRITERI GENERALI IN MERITO ALLO SVOLGIMENTO DEL CAMPIONAMENTO AI SENSI DELL'ART. 5 COMMA 7 DELLA L.P. 16/2015

Il presente documento descrive i criteri generali e le modalità del procedimento che l'Agenzia adotta per l'estrazione del campione di stazioni appaltanti e di procedure da sottoporre a controllo ai sensi dell'art. 5 co. 7 della L.P. 16/2015.

I dati di riferimento provengono dal Sistema informativo contratti pubblici (SICP), utilizzato da tutte le stazioni appaltanti locali per adempiere agli obblighi di pubblicità e di trasparenza.

L'individuazione delle stazioni appaltanti, che svolgono affidamenti di interesse provinciale avverrà con l'ausilio del succitato SICP. Così come nel *Sistema informativo monitoraggio gare* (SIMOG) di ANAC anche in SICP le stazioni appaltanti sono articolate in centri di costo.

Al fine di garantire il massimo miglioramento qualitativo e supporto alle stazioni appaltanti è necessario adottare criteri che estendano le misure di verifica della correttezza e della qualità di svolgimento delle procedure al maggior numero possibile di stazioni appaltanti nel minor tempo possibile. Questo si traduce nell'obiettivo di verificare annualmente almeno il 20% delle stazioni appaltanti, in modo che ciascuna stazione appaltante sia sottoposta ad almeno un controllo nel corso di un quinquennio.

La procedura di selezione delle suddette Stazioni appaltanti e rispettive procedure viene svolta per fasi successive:

1. In una prima fase vengono selezionate le stazioni appaltanti adottando i criteri di cui ai punti A) e B);
2. In una seconda fase vengono estratte le relative procedure da sottoporre a controllo, adottando i criteri di cui al punto C).

Spetta al Direttore dell'ACP la formazione della graduatoria dei procedimenti da controllare alla luce dei criteri fissati nel regolamento interno.

MODALITÀ DEL CAMPIONAMENTO

A) INDIVIDUAZIONE DEL NUMERO COMPLESSIVO DI STAZIONI APPALTANTI ATTIVE NELL'ANNUALITÀ OGGETTO DI CONTROLLO

In primo luogo viene definito il numero complessivo di stazioni appaltanti attive nell'annualità di riferimento, applicando le seguenti modalità:

- A.1) sotto il profilo temporale**, si prendono in esame solo le stazioni appaltanti che abbiano svolto procedure che:
- siano state avviate sotto la vigenza della L.P. 16/2015 e, pertanto, a partire dal 6 gennaio 2016;
 - e siano state aggiudicate nell'annualità di riferimento. L'annualità di riferimento ai fini dell'aggiudicazione sarà l'annualità solare antecedente al campionamento ovvero dal 1 gennaio al 31 dicembre.

Al fine di individuare le stazioni appaltanti attive nell'annualità di riferimento che, *ratione temporis*, ricadono sotto la vigenza della L.P. 16/2015, come previsto dalla lettera A.1), occorrerà prendere in considerazione:

- la data di pubblicazione del bando o avviso sul Sistema informativo della Provincia autonoma di Bolzano per le procedure che prevedono la pubblicazione di un bando o avviso;
- la data di trasmissione della lettera di invito a presentare offerta per i contratti senza pubblicazione di bando o avviso;
- la data di pubblicazione del risultato dell'affidamento per i contratti senza pubblicazione di bando o avviso che siano stati stipulati in mancanza della previa trasmissione di una formale lettera di invito a presentare offerta;
- le norme e gli orientamenti formati nella prassi amministrativa e nella giurisprudenza in merito alla disciplina del regime transitorio nella materia dei contratti pubblici.

- A.2) sul piano soggettivo**, occorrerà sottoporre a controllo le stazioni appaltanti di cui all'art. 2 della L.P. 16/2015 ovvero le procedure aggiudicate dalle medesime, ad eccezione delle seguenti che non sono

oggetto di controllo:

- soggetti privati di cui all'art. 2, comma 3, lett. b) e c) della L.P. 16/2015;
- comuni che aderiscono all'offerta del Consorzio dei Comuni di Bolzano riguardante l'espletamento di funzioni di *controlling* interno;

A.3) sul piano oggettivo, occorrerà prendere in esame le stazioni appaltanti che:

- abbiano svolto procedure di affidamento di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture, ai sensi della L.P. 16/2015, del D.Lgs. 50/2016 e delle ulteriori norme applicabili, con inclusione nel campione di appalti, concessioni, contratti di partenariato pubblico-privato, affidamento a contraente generale e affidamenti *in-house*, sia nei settori ordinari che in quelli speciali. I dati relativi agli affidamenti *in-house* non sono disponibili sul SICP e devono pertanto essere reperiti con l'ausilio delle stazioni appaltanti e/o delle autorità competenti.

B) ESTRAZIONE DELLE STAZIONI APPALTANTI DA VERIFICARE NELL'ANNUALITÀ DI RIFERIMENTO

L'Agenzia procederà a estrarre le stazioni appaltanti da controllare applicando la percentuale del venti per cento prevista dall'art. 5 co. 7 della L.P. 16/2015 al numero complessivo di stazioni appaltanti attive nel periodo di riferimento.

A tal fine le stazioni appaltanti vengono ordinate sulla base della tipologia di procedure utilizzate, in ordine decrescente rispetto alla loro complessità ed alla relativa numerosità. Alla lista così ordinata viene applicato il passo di estrazione che garantisca l'estrazione del 20% delle SA da verificare per l'anno di riferimento. In questo modo viene garantito che il campione estratto annualmente sia equidistribuito nella composizione delle SA sulla base della tipologia e numerosità di procedure svolte.

Sono escluse dal controllo le procedure che risultino in tutto o in parte finanziate con fondi UE, onde evitare sovrapposizioni con il sistema di controlli ivi esistente, facente capo ad altre Autorità istituzionalmente preposte alle verifiche sulle corrispondenti operazioni di affidamento.

Nel caso in cui le SA siano articolate in più centri di costo, la verifica deve garantire la copertura almeno del 6% dei centri di costo, con estrazioni distribuite anche su più annualità.

m.

In applicazione di quanto sopra descritto, l'universo delle SA da sottoporre a campionamento per le procedure riferite all'anno 2017 sarà al netto delle SA già verificate nel corso del 2016.

C) INDIVIDUAZIONE DELLE PROCEDURE DI AFFIDAMENTO DA CONTROLLARE

Una volta che le SA soggette a verifica per l'anno di riferimento sono state individuate come descritto al punto A vengono individuate le procedure che saranno sottoposte a controllo applicando le modalità qui di seguito riportate:

1) Tipologia di procedura

a. Procedure telematiche

Viene scelta una procedura per ciascuna tipologia tra quelle utilizzate dalla SA (ad es.: una convenzione, un accordo quadro, una procedura ristretta, una procedura aperta, una procedura negoziata oppure un affidamento diretto, ...).

b. Procedure tradizionali

Qualora sia presente almeno una procedura svolta in modalità tradizionale almeno una di esse verrà individuata mediante estrazione automatica e casuale.

c. Altre procedure (SICP – trasparenza)

Qualora sia presente almeno una procedura pubblicata sul portale SICP solo ai fini di trasparenza almeno una di esse verrà individuata mediante estrazione automatica e casuale.

2) Ambito degli affidamenti

L'estrazione del campione delle procedure deve prevedere:

- a. l'alternanza per tipo di contratto secondo la seguente priorità: lavori, servizi, forniture.

- b. l'alternanza del RUP responsabile della procedura;
- c. il privilegiare i procedimenti con importi più alti rispetto a quelli con importi più bassi

D) ULTERIORI PROCEDURE DI AFFIDAMENTO SOTTOPOSTE A CONTROLLO

In aggiunta alle procedure estratte in base alle modalità precedenti può verificarsi delle situazioni sotto descritte, emergere la necessità di sottoporre a controllo ulteriori procedimenti di affidamento che ricadono nell'ambito di applicazione dell'audit di cui alla lettera A) (temporalmente e/o soggettivamente e/o oggettivamente).

Nel caso in cui una stazione appaltante abbia svolto più procedure di affidamento i cui dati non siano stati pubblicati neppure a fini di trasparenza sul SICP, sarà estratta almeno una di queste procedure.

E) MODALITÀ E CRITERI PER L'INDIVIDUAZIONE DI ULTERIORI PROCEDURE DI AFFIDAMENTO DA CONTROLLARE

Al verificarsi delle situazioni sotto descritte, può emergere la necessità di sottoporre ad audit ulteriori procedimenti di affidamento ovvero stazioni appaltanti, purché ricadono nell'ambito di applicazione di cui alla lettera A) (temporalmente e/o soggettivamente e/o oggettivamente).

1) Iniziativa della Giunta provinciale

La Giunta provinciale può segnalare la necessità di sottoporre ad audit, per le ragioni più varie, ulteriori procedimenti.

2) Segnalazione al Direttore dell'ACP da parte di terzi

Terzi possono presentare al Direttore dell'ACP una segnalazione motivata circa la sussistenza di possibili irregolarità in una procedura di affidamento; il Direttore dell'ACP potrà discrezionalmente decidere di sottoporre tale procedimento a controllo.

F) SCARTO DELLE PROCEDURE DI AFFIDAMENTO DA NON CONTROLLARE

Nel caso in cui, per qualsiasi motivo, dovessero essere estratte procedure che non possono essere oggetto di campionamento, poiché non rientranti nell'ambito di applicazione (temporale e/o soggettivo e/o oggettivo) di cui alla lettera A) e neppure rispondenti alle situazioni di cui alle lettere D) ed E), l'Agenzia provvederà a scartarle.



Anlage B

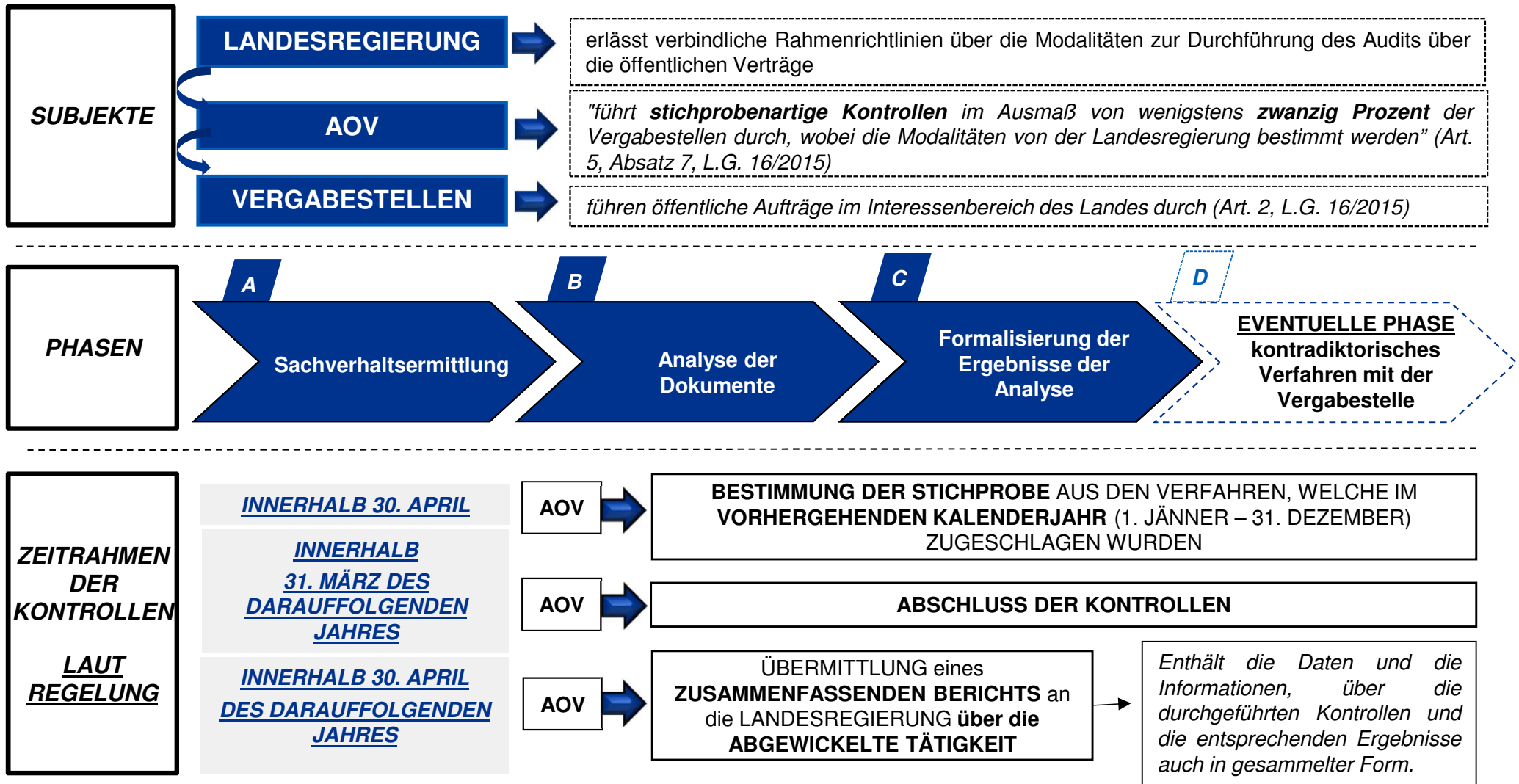
***Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich
öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge (AOV)***

***Audit für die auf Landesebene durchgeführten
Vergaben***

(Art. 5, Absatz 7 L.G. 16/2015)

Eingebundene Subjekte, Kontrollphasen und Zeitrahmen

Die AOV ist verpflichtet, stichprobenartige Kontrollen im Ausmaß von wenigstens zwanzig Prozent der Vergabestellen durchzuführen, wobei die Modalitäten von der Landesregierung bestimmt werden (Art. 5, Absatz 7, L.G. 16/2015)



Subjektiver Anwendungsbereich der Kontrollen



GEGENSTAND DER TÄTIGKEIT DES AUDITS SIND DIE VERGABEVERFAHREN, WELCHE VON DEN VERGABESTELLEN IM SINNE VON ART. 2 DES L.G. 16/2015 DURCHGEFÜHRT WORDEN SIND

ÖFFENTLICHE VERTRÄGE, WELCHE VON FOLGENDEN VERGABESTELLEN VERGEBEN WURDEN:

Artikel 2, Absatz 2 L.G. 17. Dezember 2015, Nr. 16

a

“Das Land Südtirol sowie die Betriebe und Anstalten, die von ihm abhängen oder deren Ordnung in seine, auch übertragenen, Befugnisse fällt, die öffentlichen Schulen sowie, im Allgemeinen, die vom Land errichteten Einrichtungen öffentlichen Rechts, mit welcher Benennung auch immer, sowie deren Verbunde und Vereinigungen;”

b

“Die örtlichen Körperschaften, die Bezirksgemeinschaften und die Eigenverwaltungen bürgerlicher Nutzungsrechte sowie andere Körperschaften, Betriebe, Gesellschaften, Anstalten und Institute und allgemeine Einrichtungen öffentlichen Rechts, die von ihnen errichtet wurden oder an denen sie beteiligt sind, mit welcher Benennung auch immer, ebenso deren Verbunde und Vereinigungen sowie die Hochschulen, die im Landesgebiet bestehen und tätig sind;”

c

“Die Bonifizierungskonsortien und andere mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Zusammenschlüsse und zweckverbände öffentlichen Rechts, zu welchen sich die Rechtssubjekte laut den Buchstaben a), b) und dem vorliegenden Buchstaben c), zusammenschließen;”

d

“Im Allgemeinen mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Einrichtungen, die spezifische Aufgaben von allgemeinem Interesse nicht gewerblicher Art wahrnehmen und deren Tätigkeit überwiegend von den Rechtssubjekten laut den Buchstaben a), b) und c) finanziert oder deren Führung von den genannten Rechtssubjekten kontrolliert wird oder deren Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgane zu mehr als der Hälfte aus Mitgliedern bestehen, die von den genannten Rechtssubjekten namhaft gemacht werden;”

Artikel 2, Absatz 3, Buchstabe a) des L.G. 17. Dezember 2015, Nr. 16

a

“Inhaber öffentlicher Baukonzessionen, Inhaber einer Konzession für den Betrieb von Infrastrukturen für einen öffentlichen Dienst, Gesellschaften auch mit nicht mehrheitlich öffentlichem Kapital der Subjekte laut Absatz 2, deren Tätigkeit in der Herstellung von Gütern oder in der Erbringung von Dienstleistungen besteht, welche nicht für den freien Markt bestimmt sind;”

SUBJEK-
TIVER

ANWEN-
DUNGS-
BEREICH

Objektiver Anwendungsbereich der Kontrollen

VERFAHREN, WELCHE GEGENSTAND DER KONTROLLEN SIND, WERDEN WIE FOLGT DEFINIERT:

TIPOLOGIE DER KONTROLLIERTEN VERFAHREN



Verfahren für die **Vergabe von öffentliche Bau, Liefer- und Dienstleistungsaufträge**, laut L.G. 16/2015, Gesetzesvertretenden Dekret 50/2016 und den weiters anwendbaren Bestimmungen



nicht Gegenstand der Kontrollen sind die Verfahren, welche teilweise oder ganz mit **EU-Fonds finanziert worden sind**, da sie bereits den Kontrollen anderer Institutionen unterliegen



nicht Gegenstand der Kontrollen sind die Vergaben von Gemeinden, welche vom Angebot des **Gemeindenverbandes bezüglich die Durchführung des internen Controllings** Gebrauch machen

ZEITRAUM

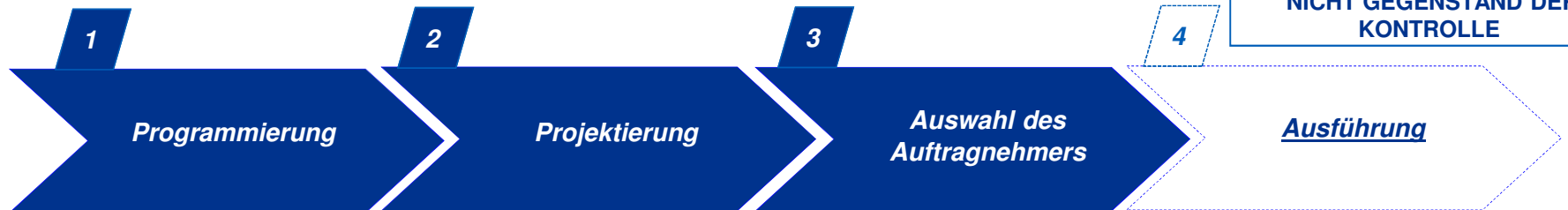


Verfahren, welche nach dem **6. Jänner 2016** eingeleitet wurden



Verfahren, bei denen die **MABNAHME** des **ZUSCHLAGS** im Laufe des vorhergehenden Kalenderjahres erteilt wurde

VERFAHRENS-PHASEN GEGENSTAND DER KONTROLLE



Risikofaktoren die Gegenstand der Kontrollen sind

Die Hauptrisikofaktoren in den Verfahren zur Vergabe von öffentlichen Bau, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen sind auf Grundlage der wichtigsten Gepflogenheiten auf nationaler- und auf EU-Ebene ermittelt worden

NATIONALE UND GEMEINSCHAFTLICHE GEPFLOGENHEITEN

(nur beispielhaft):

- Der Beschluss der Aufsichtsbehörde (ANAC) Nr. 831 vom 3. August 2016, welcher die „Endgültige Genehmigung des nationalen Antikorruptionsplanes“ zum Gegenstand hat;
- Der Leitfaden der Europäischen Kommission EGESIF_14-0021-00 vom 16. Juni 2014 der den „Leitfaden zur Bewertung des Betrugsrisikos und zu wirksamen und angemessenen Betrugsbekämpfungsmaßnahmen“ zum Gegenstand hat.

RISIKOFAKTOREN

das Vorliegen der vom Gesetz vorgesehenen Voraussetzungen um das ausgewählte Verfahren durchzuführen;

Aufteilung / Nichtaufteilung des Verfahrens in Lose;

Korrekte Qualifizierung der Vergabe, auch in Bezug auf die Bestimmung der Hauptleistung im Falle von gemischten Verträgen;

Definition der Teilnahmevoraussetzungen;

Definiton der Bewertungskriterien;

Ermittlung der Wirtschaftsteilnehmer, welche zu den Verhandlungsverfahren ohne Veröffentlichung einer Bekanntmachung einzuladen sind;

Modalitäten für die Durchführung des Vergabeverfahrens, mit besonderem Augenmerk auf die Ernennung der technischen Kommission und unter Beachtung der Grundsätze der Veröffentlichung, der Unparteilichkeit und der Transparenz der bei der Abwicklung Ausschreibung;

Modalitäten der Durchführung der Überprüfung der ungewöhnlich niedrigen Angebote;

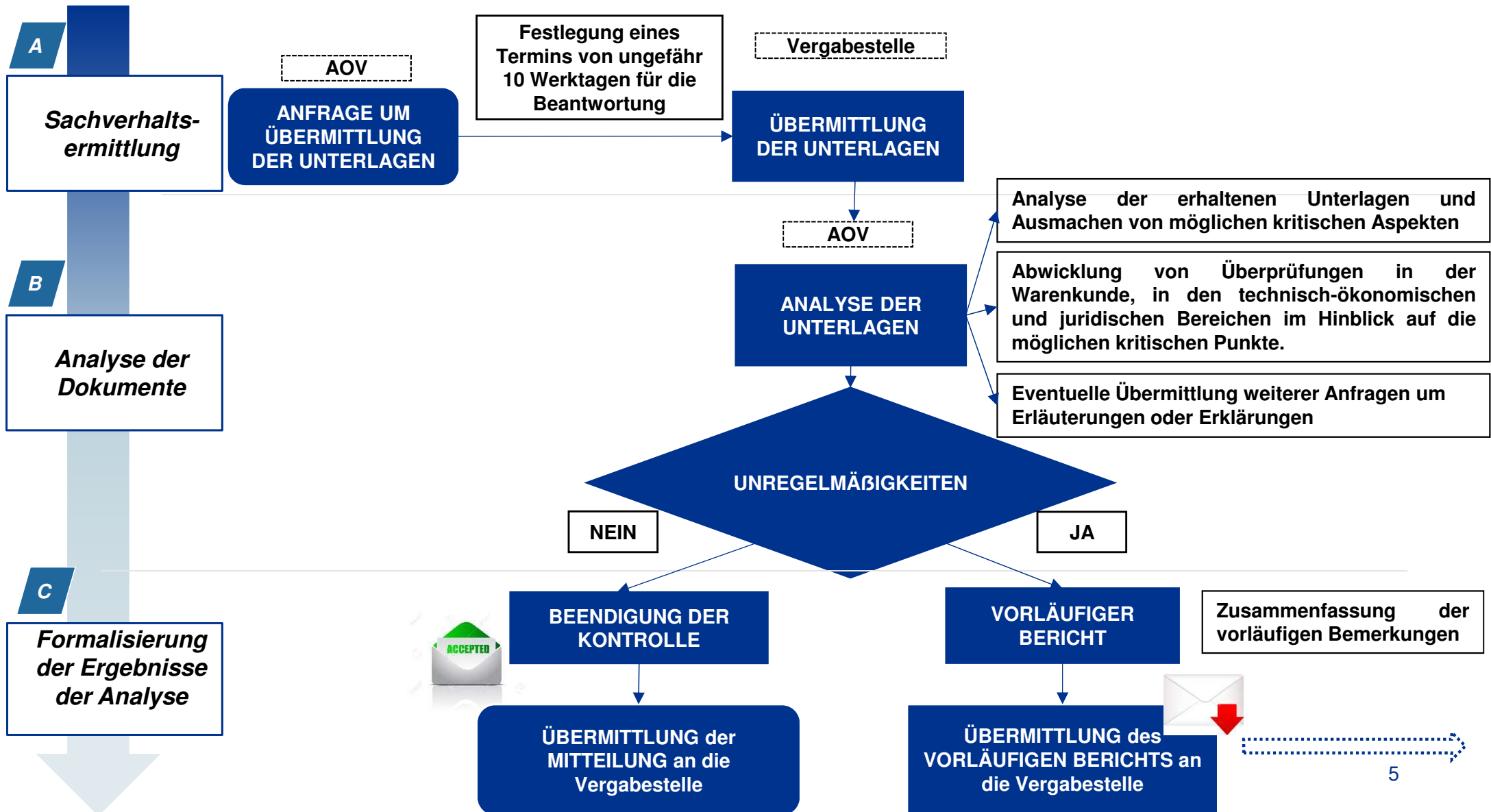
Modalitäten der Durchführung der Kontrollen hinsichtlich der allgemeinen und der besonderen Teilnahmeanforderungen des Zuschlagsempfängers;

das Vorhandensein von eventuellen Interessenskonflikten betreffend den E.V.V (RUP), die Mitglieder der Kommissionen und der anderen Subjekte, welche wie auch immer in die Durchführung des Verfahrens eingebunden sind;

Modalität des Vertragsabschlusses mit dem Zuschlagsempfänger;

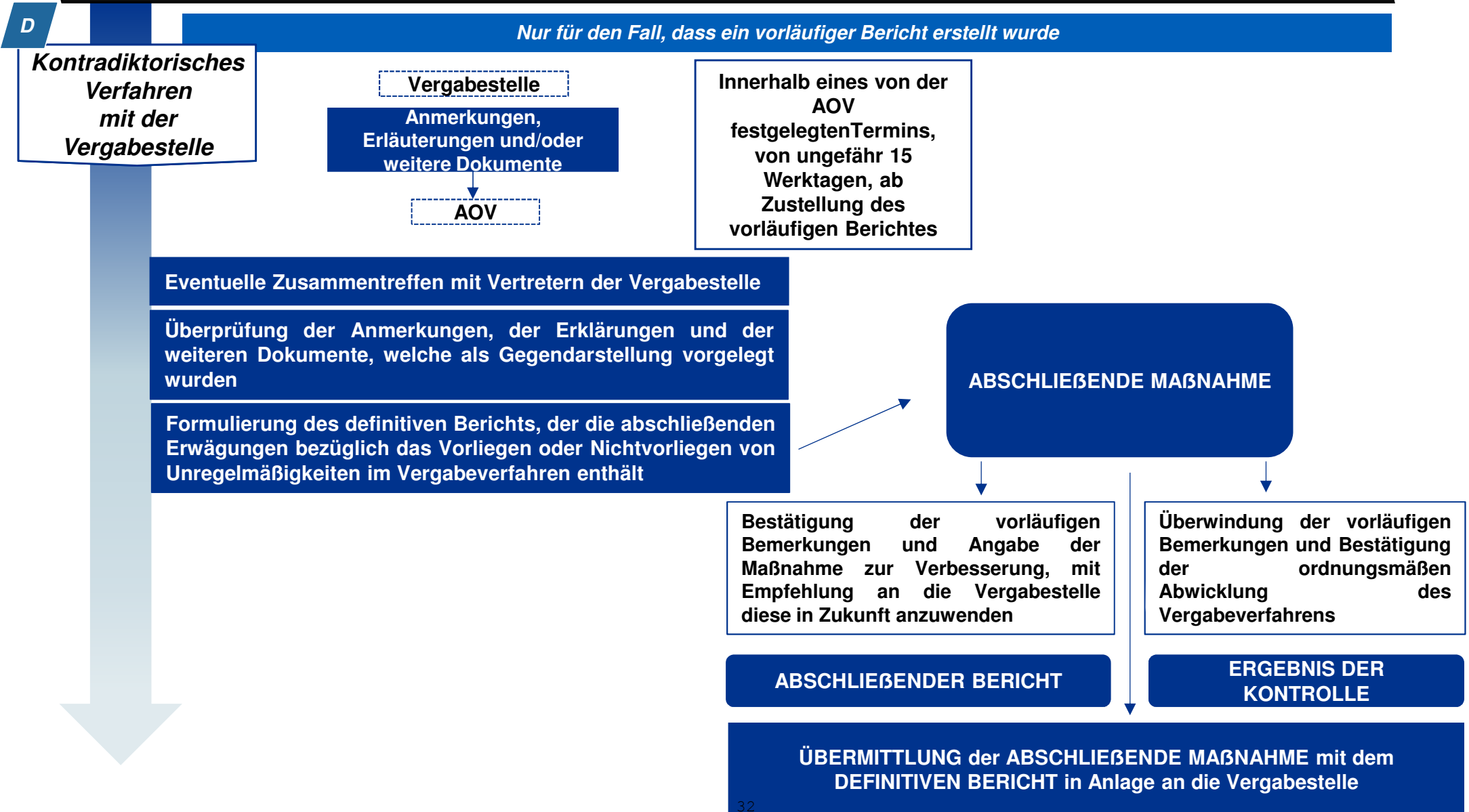
Gliederung der Kontrollen (Hauptphasen)

Jede Kontrolle, welche von der AOV abgewickelt worden ist, muss in folgende Hauptphasen gegliedert sein:



Gliederung der Kontrollen (eventuelles kontradiktorisches Verfahren)

Für den Fall, dass die AOV einen vorläufigen Bericht erstellt hat, beginnt ein kontradiktorisches Verfahren mit der Vergabestelle, welches mit der Übermittlung der abschließenden Maßnahme endet





Allegato B

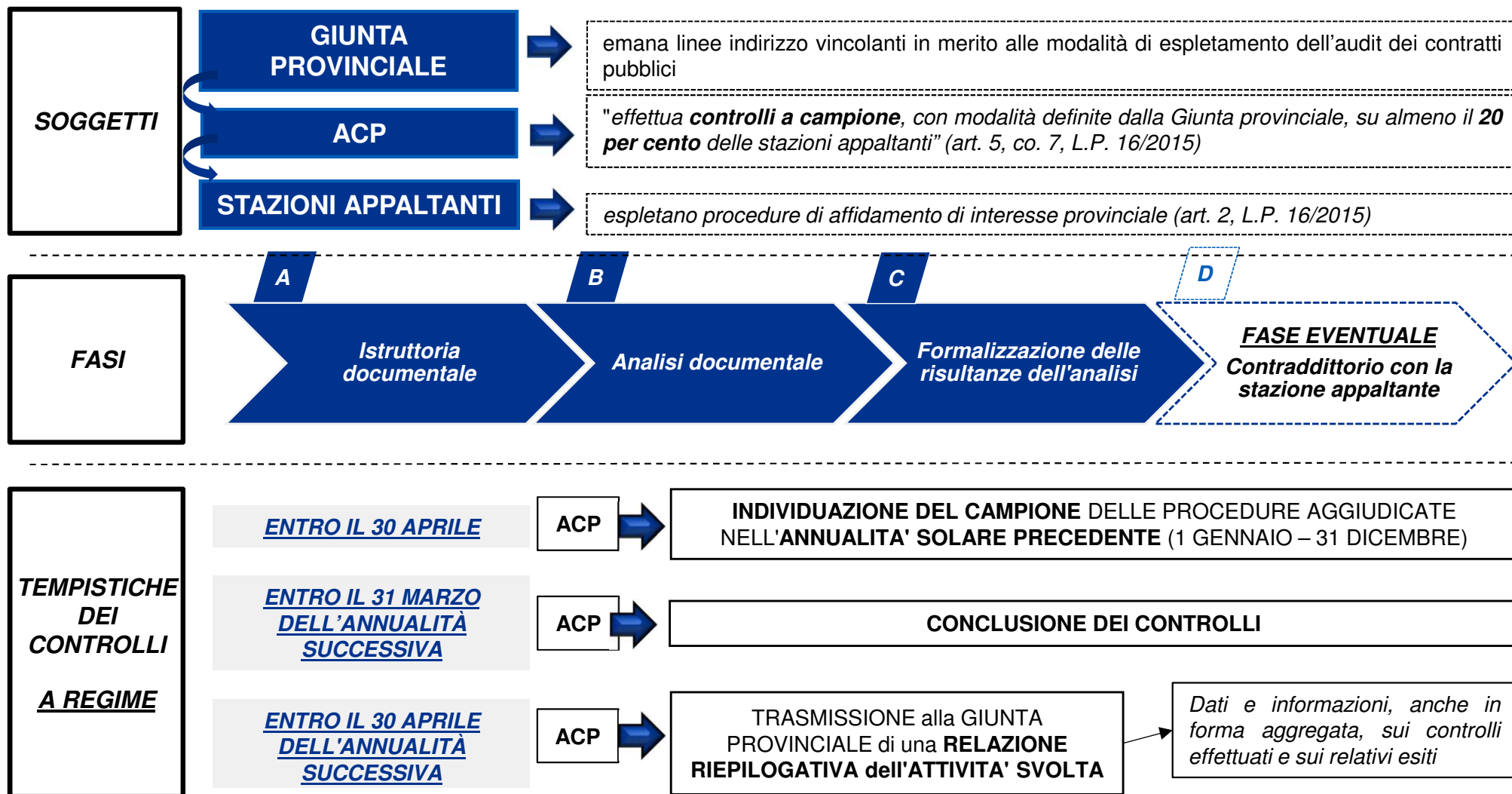
Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture (ACP)

Audit sugli affidamenti effettuati a livello provinciale

(Art. 5, comma 7 L.P. 16/2015)

Soggetti coinvolti, fasi dei controlli e tempistiche

L'ACP è tenuta a effettuare controlli a campione, con modalità individuate dalla Giunta Provinciale, su almeno il 20 per cento delle stazioni appaltanti (art. 5, co. 7, L.P. 16/2015)



Ambito soggettivo dei controlli

L'ATTIVITÀ DI AUDIT AVRÀ AD OGGETTO LE PROCEDURE DI AFFIDAMENTO ESPLETATE DALLE STAZIONI APPALTANTI, AI SENSI DELL'ART. 2, DELLA L.P. 16/2015

I CONTRATTI PUBBLICI AFFIDATI DALLE SEGUENTI STAZIONI APPALTANTI:

AMBITO SOGGETTIVO

Articolo 2, comma 2 L.P. 17 dicembre 2015, n. 16

a

"la Provincia autonoma di Bolzano, le aziende e gli enti da essa dipendenti o il cui ordinamento rientra nelle sue competenze, anche delegate, le istituzioni scolastiche e, in generale, gli organismi di diritto pubblico dalla stessa costituiti e comunque denominati, nonché i loro consorzi e associazioni;"

b

"gli enti locali, le comunità comprensoriali, le amministrazioni dei beni di uso civico e gli altri enti, aziende, società, istituti e in generale gli organismi di diritto pubblico da questi costituiti o partecipati e comunque denominati, nonché i loro consorzi e associazioni, e inoltre le istituzioni universitarie presenti e operanti sul territorio provinciale;"

c

"i consorzi di bonifica e le altre figure associative o di collaborazione organizzativa, aventi personalità giuridica di diritto pubblico, fra i soggetti di cui alle lettere a), b) e alla presente lettera c);"

d

"in generale, gli organismi dotati di personalità giuridica, istituiti per soddisfare specificamente bisogni di interesse generale non aventi carattere commerciale o industriale e la cui attività sia finanziata in modo maggioritario dai soggetti di cui alle lettere a), b) e c), oppure la cui gestione sia sottoposta al controllo di tali soggetti, o il cui organo d'amministrazione, di direzione o di vigilanza sia costituito da componenti dei quali più della metà sia designato dai medesimi soggetti."

Articolo 2, comma 3, lettera a) L.P. 17 dicembre 2015, n. 16

a

"i concessionari di lavori pubblici, i concessionari di esercizio di infrastrutture destinate al pubblico servizio, le società con capitale pubblico anche non maggioritario dei soggetti di cui al comma 2, che abbiano ad oggetto della propria attività la produzione di beni o servizi non destinati a essere collocati sul mercato in regime di libera concorrenza"

Ambito oggettivo dei controlli

LE PROCEDURE OGGETTO DI CONTROLLO SONO COSI' DEFINITE:

TIPOLOGIA DI PROCEDURE CONTROLLATE



procedure di **affidamento di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture**, ai sensi della L.P. 16/2015, del D.Lgs. 50/2016 e delle ulteriori norme applicabili



non sono oggetto di verifica le procedure che risultino in tutto o in parte finanziate con fondi UE, in quanto già sottoposte ad altri controlli istituzionali



non sono oggetto di verifica gli affidamenti dei Comuni che aderiscono all'offerta del Consorzio dei Comuni di Bolzano relativa all'espletamento di funzioni di *controlling* interno

AMBITO TEMPORALE



Procedure avviate a partire dal 6 gennaio 2016



Procedure rispetto alle quali sia intervenuto il **PROVVEDIMENTO DI AGGIUDICAZIONE** nel corso della precedente annualità solare

FASI PROCEDURALI OGGETTO DI CONTROLLO



Fattori di rischio oggetto dei controlli

I principali fattori di rischio nelle procedure di affidamento di contratti pubblici di lavori, servizi e forniture sono stati individuati in base alle principali prassi nazionali e comunitarie

PRASSI NAZIONALI E COMUNITARIE

(a titolo meramente indicativo):

- Delibera A.N.A.C. n. 831 del 3 agosto 2016, avente ad oggetto "Determinazione di approvazione definitiva del Piano Nazionale Anticorruzione 2016";
- nota di orientamento della Commissione Europea EGESIF_14-0021-00 del 16 giugno 2014, avente ad oggetto la "Valutazione dei rischi di frode e misure antifrode efficaci e proporzionate".

FATTORI DI RISCHIOSITA'

sussistenza dei presupposti previsti dalla normativa per l'espletamento della procedura di affidamento prescelta;

suddivisione o meno in lotti della procedura;

corretta qualificazione dell'affidamento, anche in termini di individuazione della prestazione prevalente, in caso di contratti misti;

definizione dei requisiti di partecipazione;

definizione dei criteri di valutazione;

individuazione degli operatori da invitare nelle procedure negoziate senza previa pubblicazione del bando;

modalità di espletamento della procedura di affidamento, con particolare riferimento alle modalità di nomina della commissione giudicatrice e al rispetto dei principi di pubblicità, imparzialità e trasparenza nel corso della celebrazione della gara;

modalità di espletamento della verifica di anomalia dell'offerta;

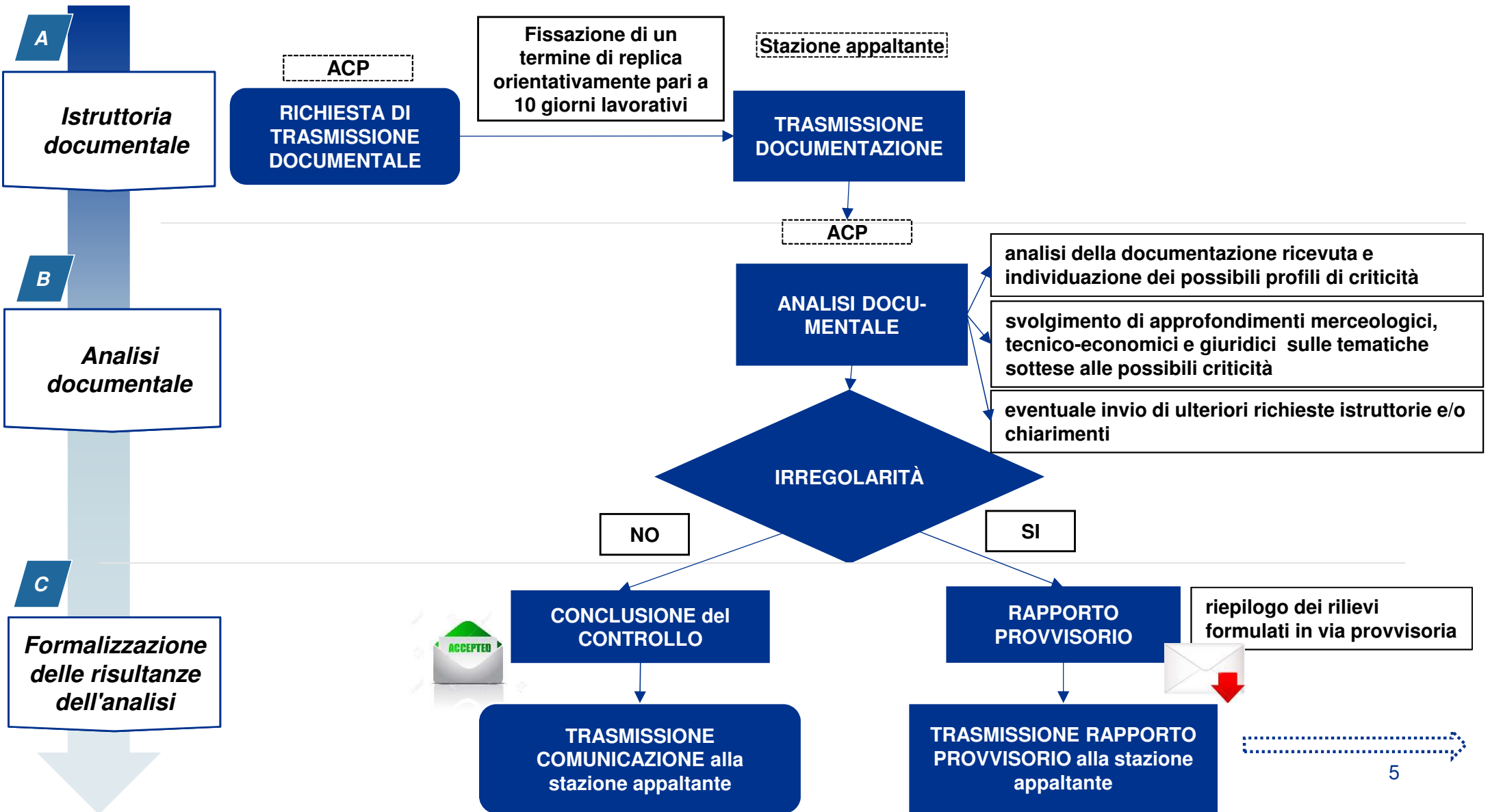
modalità di espletamento delle verifiche in merito ai requisiti di carattere generale e speciale in capo all'aggiudicatario;

sussistenza di eventuali situazioni di conflitto di interessi riguardanti il R.U.P., i commissari di gara o altri soggetti comunque coinvolti nell'espletamento della procedura;

modalità di stipula del contratto con l'aggiudicatario;

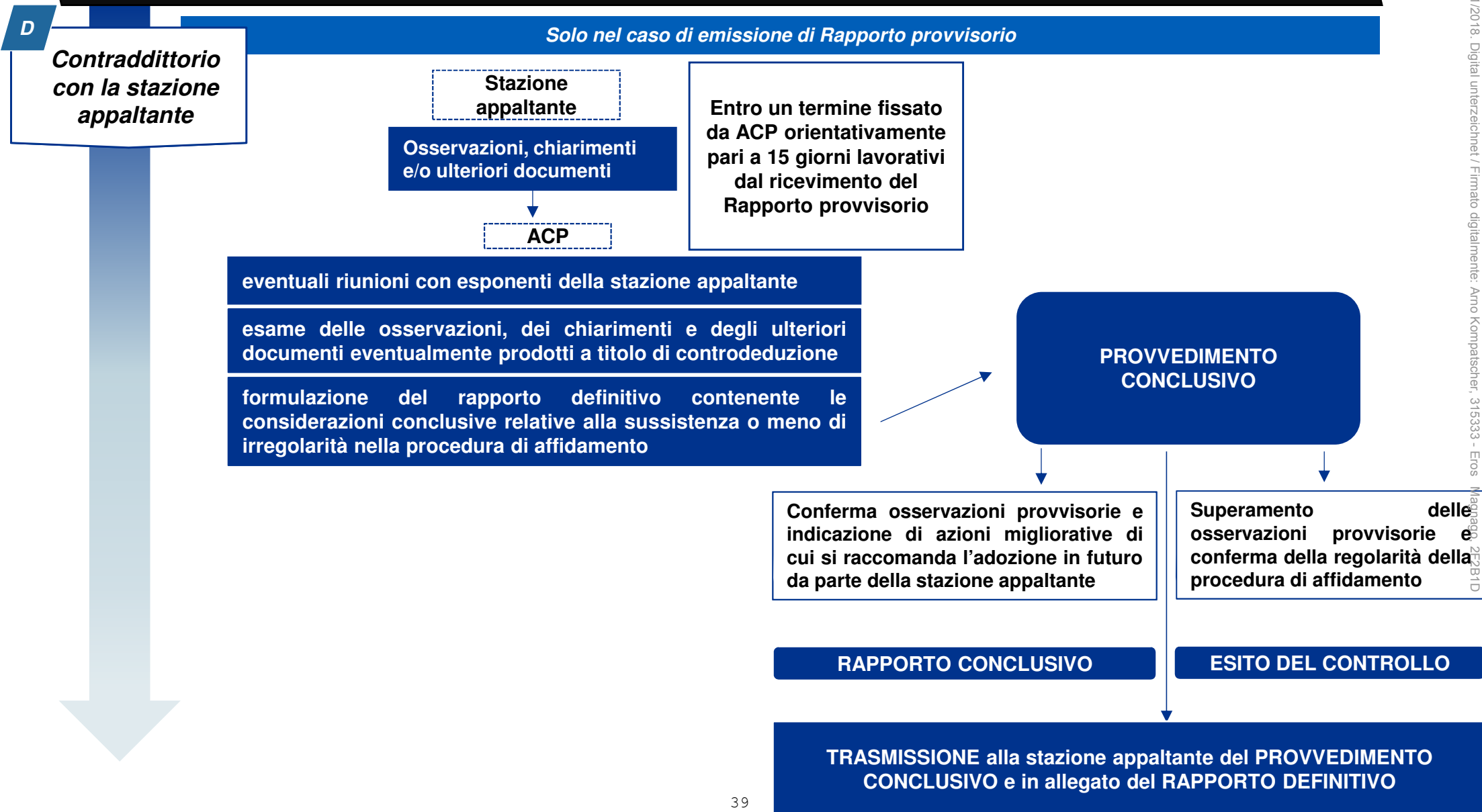
Articolazione dei controlli (fasi principali)

Ciascun controllo svolto dall'ACP dovrà articolarsi nelle seguenti fasi principali:



Articolazione dei controlli (fase eventuale di contraddittorio)

Nel caso in cui ACP abbia predisposto un Rapporto provvisorio, inizierà una fase di contraddittorio con la stazione appaltante che terminerà con la trasmissione del Provvedimento conclusivo.



Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Vizegeneralsekretär 28/12/2017 12:07:35 Il Vice Segretario Generale
MATHA THOMAS

Der Abteilungsdirektor Il Direttore di ripartizione

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 02/01/2018 12:12:15 Il direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

09/01/2018

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

09/01/2018

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 40 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 40 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

09/01/2018

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma